Verhandlungen

der

fünften Jahresversammlung

der

Dakota-Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde Berlin, in Lehr, N. Dak.,

vom 17. bis 22. Juni 1913.

Vorsitzender: J. Reichert.
Stellvertreter: Ad. Günther.
Schreiber: Wm. L. Wahl und J. Schmid.

Nächste Konferenz.

Ort: Gemeinde Germantown, N.-Dak.

Zeit: Im Juni 1914.

Eröffnungsprediger: A. L. Tilgner; Stellvertreter, F. W. Schäfer.

Missionsprediger: F. Dobrovolny; Stellvertreter: C. M. Knapp.

Lehrprediger: J. Pfeiffer; Stellvertreter, A. R. Berndt.

Missionskomitee.

F. Herrmann, bis zum Jahre 1914.
J. Reichert, " " " 1914.
J. Pfeiffer, " " " 1915.
A. Heringer, " " " 1915.
Wm. L. Wahl, " " " 1916.

Missionssekretär.

A. Heringer.

Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

A. Heringer, J. Pfeiffer; Stellvertreter: J. Reichert.

Schatzmeister.

C. Rempfer, Parkston, S.-Dak.

Waisenpfleger.

Ad. Günther, Anamoose, N.-Dak.

Programmkomitee.

J. Pfeiffer, A. L. Tilgner, S. Groza und der Prediger der bewirtenden Gemeinde.

Dakota-Konferenz 1913.

Eröffnung. Die 5. Jahressitzung dieser Konferenz wurde am Dienstag Abend, den 17. Juni, in dem großen Zelt der Nord-Dakota-Vereinigung in Lehr, N.-Dak., (Station der Gemeinde Berlin) eröffnet. Nach einem Gesanggottesdienst, geleitet von Br. A. Günther, der Verlesung eines Schriftabschnitts von Br. J. Reichert, hieß Br. Tilgner die Delegaten und Besucher im Namen der bewirtenden Gemeinde und Br. J. Giedt, Bürgermeister der Stadt Lehr, im Namen aller Bürger herzlich willkommen, worauf der letztjährige Vorsitzende, Br. A. Heringer, in passender Weise erwiderte. Br. J. Schmid hielt die Eröffnungspredigt über 1 Joh. 3, 8b

Eröffnung. Um 10 Uhr Mittwoch Morgen rief Br. A. Heringer, nach vorangegangener Gebetsstunde, die als Eröffnung betrachtet wurde, die Konferenz zur Ordnung. Die Delegatenliste wurde sodann aufgenommen.

Delegatenliste. Berlin: F. Wolf, A. Dörr, B. Hellwig, Sr., J. Schweigert, J. Roth, G. Laut. Anamoose: J. J. Schmidt, J. Hirsch, G. Eichler. Ashley: J. Breitling, G. D. Bertsch, J. Kaul, J. Schauer, C. M. Knapp. Bismarck: J. Gaschk, F. Klein. Blumenfeld: A. Zimmermann, P. Rempold, A. Roth, Ph. Schmidt. Danzig: A. Heringer, Chr. Gaier, J. Krämer, Chr. Roth. Denhoff: A. Lang, E. P. Wahl. Evans: G. Bleibtreu. Fessenden: Th. Störi, Br. und Schw. Martin Bohnet. Germantown: H. Streikel, J. Dietz, A. Rothacker, S. Martin. Goodrich: C. A. Gruhn, Schw. E. Müller. Grand Forks: G. Sprock. Hebron: K. Luithle, A. Hoff, C. Diede, J. Schmid. Leipzig: G. Kallis, Schw. G. Kallis, Anna Belz, S. Groza. Linton: Chr. Krieg, Chr. Albrecht, A. R. Berndt. Martin: G. Kalk, J. Bitz, L. Keßler, K. Hirschkorn, W. L. Wahl. Rosenfeld: M. Kandt, Ad. Günther. Turtle Lake: J. F. Keck, M. Schlacht. Venturia: Chr. Rempfer, Fr. J. Strobel, Gottl. Breitling, Val. Bender, J. Rummel. Washburn: Joh. König, Jak. König, Joh. Schulz, E. Bröckel. Avon: F. W. Giedt. Delmont: J. Rittel, Schw. A. Rittel, Adam Mehlhaff, F. Dobrovolny. Emanuels Creek: J. Reichert. Eureka: Simon Hirsch, G. Eisemann, J. Lechner, F. W. Schäfer. Fairfax: John Leber. Gregory: John Leber. Mound City: C. Bröckel, F. Krammlich, F. Renz, L. Klingmann, J. Aldinger, H. G. Bens. Madison: J. Pfeiffer, C. A. Homan. Naper, Nebr.: J. Leber. Parkston: F. Herrmann, C. Rempfer, S. Hüther, M. Wudel. Plum Creek: J. Heitzmann, F. Radel.

Den Brüdern H. Schwendener, E. Niemann, S. Blumhagen, H. Schnuit, sowie den Delegaten der noch nicht aufgenommenen Gemeinde Bismarck wurde Sitz und Stimmrecht erteilt. Auch die Brüder P. Geisler und A. Janzen, die später ankamen, wurden zur Beteiligung an den Beratungen eingeladen.

Wahlen. Br. G. Reichert wurde zum Vorsitzenden, Br. Ad. Günther als Stellvertreter, Br. Wm. L. Wahl zum protokollierenden und J. Schmid zum statistischen Schreiber gewählt.

Der Vorsitzende ernannte ein Komitee für gottesdienstliche Versammlungen, bestehend aus den Brüdern A. L. Tilgner, H. G. Bens, Th. Störi. Die Namen der anderen vom Vorsitzenden ernannten Komitees sind unter ihren respektiven Berichten zu finden.

Gemeindebriefe. Die Briefe von den Gemeinden wurden am Mittwoch Vormittag und Nachmittag verlesen. Das Komitee zur Durchsicht derselben berichtete folgendes:

In den Gemeindebriefen steht ein Abschnitt der Geschichte unserer Konfe-

renz verzeichnet. Sie führen eine beredte Sprache. „Bis hierher hat der Herr geholfen," „Im Namen des Herrn wollen wir Panier aufwerfen," ist der Geisteshauch, der die Briefe durchzieht. Wiewohl das Wort „Verlust" stark durchklingt, so wird dieses doch gemildert, wenn wir bedenken, daß diese 92 Verluste nicht alle Verlorene sind im eigentlichen Sinne des Wortes, denn viele sind in andere Konferenzgrenzen gezogen, und unser Verlust ist anderer Gewinn. Daß wir jedoch nur 115 Taufen zu verzeichnen haben gegen 273 im letzten Jahre, sollte uns zur Demütigung und zum vereinigten Gebet stimmen: Herr, gib Kraft, die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, und führe Dein Volk zum Siege! Die finanzielle Lage hat sich seit letztem Jahre gebessert. Die Total-Einnahme für einheimische und auswärtige Zwecke beträgt $47 515.64 gegen $40 954.33 im letzten Jahre, also eine Zunahme von $6561.31. Möchten unsere Opfer mit dem Segen des Herrn auch dieses Jahr Hand in Hand gehen! Erfreulich lautet der Bericht, daß unter den Schülern der Sonntagsschulen 127 Bekehrungen vorgekommen sind. An der Spitze steht die Sonntagsschule der Gemeinde Venturia mit 30 Bekehrungen. Das Komitee möchte die Aufmerksamkeit der Gemeinden auf dieses wichtige Werk lenken. Die Sonntagsschule ist die Zukunft der Gemeinde. In den 74 Sonntagsschulen stehen nur 5 Bibliotheken den Kindern zur Verfügung, darin steht die Sonntagsschule Rosenfeld mit 200 Bänden obenan. Wir glauben, daß christliche Bücher und Blätter in der Charakterbildung der Kinder großen Einfluß haben und empfehlen deshalb die Anschaffung geeigneter Literatur für unsere Sonntagsschulen. Da wir erfahren, daß die Sonntagsschul-Vereinigung der nördlich gelegenen Gemeinden Nord-Dakotas dem Sonntagsschulwerke zum großen Segen geworden ist, so empfiehlt das Komitee die Einführung solcher Vereinigungen in anderen Gegenden unserer Konferenz. — Das Komitee: E. Niemann, Martin Kant, Gottfried Kalis.

Aufnahme neuer Gemeinden. Das Komitee, das zu diesem Zwecke ernannt worden war, stattete folgenden Bericht ab:

Da die Gemeinde in Bismarck regelrecht organisiert und von den Schwestergemeinden in Nord-Dakota als regelrechte Gemeinde anerkannt ist, so empfiehlt das Komitee, die Gemeinde auf ihren Wunsch in die Konferenz aufzunehmen und durch den Vorsitzenden dem Vertreter der Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu reichen. — Das Komitee: F. Herrmann, Jakob Breitling, G. D. Bertsch.

Die Gemeinde Bismarck wurde hierauf durch Beschluß in die Konferenz aufgenommen und der Vorsitzende reichte Br. F. Klein als dem Vertreter derselben die Hand der Gemeinschaft.

Bewillkommnung neuer Prediger. Wir durften als Konferenz in dem verflossenen Jahre eine schöne Anzahl Arbeiter im Werke des Herrn begrüßen. Am Donnerstag Abend durfte der Vorsitzende folgende Brüder im Namen der Konferenz durch Händedruck in unseren Reihen willkommen heißen: A. L. Tilgner, G. Eichler, J. Leber, S. Groza, F. W. Schäfer, A. R. Berndt, C. M. Knapp, E. Bröckel, John Rummel und G. Sprock. Zum Abschluß dieser feierlichen Begrüßung wurden alle anwesenden Prediger ersucht, nach vorne zu kommen, und Br. H. Schwendener ermahnte sie zur Treue im Werke des Herrn.

Missionssache. Folgender ausführliche Bericht wurde von dem Sekretär des Missionskomitees vorgelegt:

Bericht des Missionskomitees der Dakota-Konferenz.

Teure Brüder in Christo! Das vierte Jahr unserer gemeinsamen Missionstätigkeit als Konferenz liegt hinter uns. Im Rückblick auf dasselbe müssen wir bekennen, der Herr, unser Gott, war mit uns und gab Segen zu unserem Werke. Ihm allein sei dafür Ehre und Dank gebracht.

Allgemeiner Überblick. Nach der Statistik unseres Allgemeinen Missionssekretärs ist unsere Konferenz, welche bei ihrer Gründung vor 4 Jahren ihrer Gliederzahl nach als die fünfte in die Reihen der Konferenzen eintrat, nun bereits zur drittgrößten Konferenz herangewachsen. Noch erfreulicher ist die Tatsache, daß unsere Konferenz in dem verflossenen Jahre von allen Konferenzen die zweitgrößte Summe für Missionszwecke auf den Altar des Herrn legte. Der Zahl nach sind wir also die dritte, im Geben für Gottes Reich aber die zweite im Reigen der Konferenzen. Dies ist vom

Herrn geschehen und ein Wunder vor unseren Augen, sintemal gerade die Gemeinden in unserer Konferenz unter dem Drucke verschiedener Fehlernten zu leiden hatten und zum Teil noch haben. Auch im vergangenen Jahre war nämlich die Ernte nicht überall gleichmäßig gut. Während zum Beispiel die Gemeinden Rosenfeld und Goodrich in Nord-Dakota mit reichen Ernten gesegnet wurden und infolgedessen wieder ohne Mithilfe der Mission fertig werden, mußte sich die Gemeinde Eureka, S.-Dak., einer dritten Fehlernte wegen an die Mission wenden um Unterstützung ihres Predigers, die ihr auch gerne bewilligt wurde.

Zuwachs von Predigern. Ein anderer erfreulicher Umstand ist, daß wir in diesem Jahre eine schöne Schar von insgesamt 10 rüstigen Brüder Predigern, die aus anderen Konferenzen zu uns kamen, in unseren Reihen begrüßen dürfen. Es sind die Brüder Berndt in Linton, Schäfer in Eureka, Leber in Fairfax, Naper und Gregory, Eichler in Anamoose, Knapp in Ashley, Tilgner in Berlin, Bröckel in Washburn, Groza in Leipzig, Sprock in Grand Forks und Brenner in Germantown. Diesem Gewinn gegenüber steht aber der Verlust der drei Brüder Hack, Lohr und Rempel, welche unsere Konferenz verlassen haben, und auch der der Brüder Liebig und Blumhagen, welche die Arbeit in ihren respektiven Gemeinden niederlegten. Wir haben zwar jetzt weniger predigerlose Gemeinden in unserer Konferenz, als vor einem Jahre, aber wir haben immer noch 8 bis 10 Männer nötig, um die leerstehenden Felder zu besetzen und die Lücken wieder auszufüllen. Wir dürfen daher nicht ablassen, den Herrn der Ernte zu bitten, daß Er Arbeiter in die Ernte sende.

Unsere Veteranen. Unter den 31 ordinierten Predigern in unserem Konferenzverbande befinden sich 5 Veteranen, die im Dienste des Herrn ergraut sind und sich allesamt um unser Werk in Dakota hohes Verdienst erworben haben. Es sind dies die Brüder J. J. Valkenaar, Wm. Paul, A. Liebig, A. Kludt und O. Olthoff. Wo Gelegenheit sich bietet und die Körperkräfte es erlauben, dienen sie noch mit ihrem Zeugnis für die Wahrheit. Etliche sind so gestellt, daß sie genügendes Auskommen haben, andere sind auf die wohlverdiente Unterstützung unserer Gemeinden angewiesen. Es ist eine Ehrenschuld, die wir als Gemeinden diesen alten, bewährten Streitern des Herrn zu erstatten haben. Wir wollen dem Herrn auch dafür danken und dafür sorgen, daß es „Licht sei um den Abend" unserer Brüder.

Kapellenbau. Wir durften in diesem Jahre drei Gemeinden hilfreiche Hand bieten durch direkte Gaben oder Anleihen zu niedrigen Zinsraten in der Errichtung oder Erwerbung von Kapellen. Die Gemeinde Bismarck weihte vor etlichen Wochen ihre neue Kirche ein. Linton, welche auf ihren 7 Stationen noch keine Kirche besaß, ist im Bau einer Kapelle für das Städtchen Linton begriffen. Mound City hat eine Kirche in Eureka gekauft und sie nach der Station Spring Creek gebracht, wo sie einem längst gefühlten Bedürfnis würdig dient. Da alle Bewilligungen derart aus der Kapellenbaukasse bestritten werden müssen, sollten auch die Kollekten, an unserem Kindertag für diese Kasse gehoben, noch reichlicher als bisher bedacht werden.

Die Tolstoy Angelegenheit. Gleich hier möchten wir den Bericht einschieben über die Ordnung des Verhältnisses, das durch den übereilten Verkauf des Kircheneigentums in Tolstoy, S.-Dak., von seiten der Gemeinde Mound City zwischen dieser Gemeinde und der Mission entstanden war. Im Auftrage der Konferenz begab sich ein Subkomitee Eures Missionskomitees nach Herreid und erörterte die Sache gründlich mit den Brüdern der Gemeinde Mound City. Das Ergebnis war, daß die Gemeinde sich willig erklärte, den ganzen Erlös von dem Verkauf des Eigentums in Tolstoy in die Kasse der Mission fließen zu lassen, um sich so von jeglichem Makel der unrechtmäßigen Aneignung von Missionsgeld zu reinigen. Als es aber später zur Entrichtung der Gelder an die Missionskasse kam, behielt die Gemeinde doch $100 zurück, in der Meinung, daß ihr dies zur Deckung ihrer Auslagen zukäme. Mit Ausnahme dieser $100 ist sonst der ganze Erlös in die Kasse der Mission geflossen. Dies erledigt die Angelegenheit, so weit es die Gemeinde Mound City angeht. Tolstoy selbst wird nach wie vor von unserem Staatsmissionar, Br. Schmuit, bedient. Er berichtet, daß die Brüder im Schulhause zusammenkommen und daß der Besuch der Versammlungen ein guter ist.

Evangelistenarbeit. Seit Neujahr war Br. Schwendener in Nord-

Dakota in evangelistischer Weise tätig. Er wandte sich hauptsächlich predigerlosen Gemeinden zu und diente ihnen mit Rat und Tat zur Ermunterung und Erbauung.

Berichte von den Feldern.

Von den einzelnen Feldern ist folgendes zu berichten.

Nord-Dakota. Bismarck. Predigerlos. 22 Mitglieder. In der Hauptstadt des Staates sind schon lange Anstrengungen gemacht worden, festen Fuß zu fassen. Endlich scheinen sich unsere Wünsche zu verwirklichen. Durch Zuzug ist die Gliederzahl etwas gewachsen. Auf Ersuchen der Nord-Dakota-Vereinigung unterstützte Euer Komitee den Br. J. Rummel für 9 Monate, bis er am 1. April einem Rufe der Gemeinde Venturia folgte. Seither wird das Feld wieder abwechselnd von den Predigern des Staates bedient. Br. Heringer nimmt sich des Werkes besonders an und hat mitgewirkt, daß der Gemeinde nun ein schmuckes Versammlungshaus zu Diensten steht. Möge es zur Hebung des Werkes in dieser wichtigen Stadt dienen! Die Gemeinde wurde am 24. Mai anerkannt und am 25 Mai fand die Einweihung der Kirche statt.

Evans. Predigerlos. Leidet durch Wegzug von Mitgliedern, große Zerstreuung der seßhaften Mitglieder auf dem weiten Felde und den Übelstand, daß keine Wohnung für einen ständigen Prediger zu finden ist. Es soll aber eine Bahn im Bau begriffen sein und es wird gehofft, in einem der neuen Städtchen an der Bahnlinie einen Wohnplatz für den Prediger zu sichern und die Arbeit etwas mehr zu konzentrieren. Hier sollte tunlichst bald Hilfe geleistet werden, wenn das Werk nicht in die Brüche gehen soll.

Grand Forks. Gerhard Sprock, Prediger. 50 Mitglieder auf 2 Stationen. Gemeinde gibt $300 und die Mission $600. Leider sah sich Br. J. P. Rempel genötigt, gesundheitshalber seine gesegnete Arbeit im Herbste letzten Jahres einzustellen. Nach langen Bemühungen gelang es, Br. G. Sprock von der Schule in Rochester für dies Feld zu gewinnen. Er hat mit dem 1. Juni seine Arbeit begonnen. Auf den 5. August ist ein Konzil berufen, um die Anerkennung der Gemeinde und zugleich die Ordination des Predigers in Beratung zu ziehen. Es warten des Bruders wichtige Aufgaben auf diesem versprechenden Gebiete, denn wenn das Werk sich gedeihlich entwickeln soll, bedarf es dringend der Schaffung eines geeigneten Versammlungslokals. Der Herr gebe die nötige Weisheit und öffne Mittel und Wege hierzu!

Leipzig. Stephan Groza, Prediger. 36 Mitglieder auf 4 Stationen. Die Gemeinde gibt $200 und Wohnung, die Mission $600. Durch die gute Ernte im vorigen Jahre ist der Notlage dieser Gemeinde teilweise, aber nicht völlig abgeholfen worden. Br. Störi verließ das Feld, auf dem er so manche Strapazen durchmachte, und folgte dem Rufe nach Fessenden. Br. Stephan Groza ist sein Nachfolger geworden. Er hat die Herzen der Geschwister bereits gewonnen und durfte sehen, daß der Herr die Arbeit segnet. Es wurde eine schöne Zahl Seelen gläubig und 13 durch die Taufe der Gemeinde hinzugetan.

Linton. A. R. Berndt, Prediger. 68 Mitglieder auf 7 Stationen. Die Gemeinde gibt $400 und Wohnung und die Mission $400. Br. Berndt übernahm die Gemeinde am 1. Juli 1912. Unter seiner Leitung hat sie es gewagt, mit dem Bau einer so nötigen und längst geplanten Kapelle in Linton voranzugehen. Der Herr gebe, daß dieser Schritt zur Stärkung und Förderung des Werkes beitrage!

Max und Umgegend. C. H. Edinger, Prediger. 41 Mitglieder auf 5 Stationen. Die Gemeinde gibt $300, die Mission $500. Die zähe Treue, mit der Br. Edinger dieses schwierige Feld bedient, fängt an, Früchte zu tragen. In einer lieblichen Erweckung fanden eine Anzahl Seelen Frieden, so daß in Kürze etliche Taufeste gefeiert werden dürfen.

Turtle Lake. Predigerlos. 66 Mitglieder auf 2 Stationen. Br. Blumhagen legte mit dem 1. Jan. 1913 seine Arbeit nieder. Bisher hat sich noch kein Nachfolger für ihn gefunden. Das versprechende Feld sollte bald wieder mit einem rührigen Bruder besetzt werden.

Süd-Dakota. Delmont. Fr. Dobrovolny, Prediger. 50 Mitglieder auf 2 Stationen. Gemeinde gibt $450 und Wohnung, die Mission $350. Diese kleine Gemeinde zeichnet sich rühmlichst aus durch freudige Opferwilligkeit und der Herr segnet sie durch geistliche Güter in Christo. In den anhaltenden Versammlungen wurden 10 Seelen gläubig.

Eureka. F. W. Schäfer, Prediger. 108 Mitglieder auf 5 Stationen. Die Gemeinde gibt $300 und Wohnung, die Mission $400. Um einer dritten Fehlernte wegen sah sich diese sonst selbständige Gemeinde genötigt, sich um Unterstützung an die Mission zu wenden. Sie berief den Br. F. W. Schäfer, der von der Kongregationalisten-Gemeinschaft zu uns kam und im August des vorigen Jahres von Br. Heringer getauft wurde. Er wirkt im Segen und wurde am 14. Juni auf Anratung eines Konzils von der Gemeinde ordiniert. Der Herr segne diese neue Verbindung!

Fairfax, Naper und Gregory. John Leber, Prediger. 72 Mitglieder in 3 Gemeinden. Dieselben geben zusammen $350 und Wohnung und die Mission gibt $450. Nach langer predigerlosen Zeit übernahm Br. John Leber dieses Feld mit dem 1. November letzten Jahres. Die drei Häuflein sind neu ermuntert worden. Eine Anzahl Seelen wurden bekehrt und 8 durch die Taufe den Gemeinden hinzugetan.

Staats-Mission. Süd-Dakota. H. Schnuit, Tripp, S.-Dak., Missionar. Die Süd-Dakota-Vereinigung gibt $400 und Reisekosten, die Mission $600. Auf 16 Stationen, die Br. Schnuit zu bedienen hat, wohnen 101 Mitglieder, werden 5 Sonntagsschulen abgehalten und besuchen im Durchschnitt 320 Personen die Versammlungen. Eine recht ansehnliche Missionsgemeinde, die sicherlich nicht vernachlässigt werden darf.

Montana. Ed. Niemann, Burns, Mont., Missionar. Die Mission gibt $900 und Reisekosten. Br. Niemann tut wirkliche Pionierarbeit. Seine Hauptkraft verlegt er auf den Distrikt im Osten des Staates, wo er 7 Stationen mit einer Gliederzahl von über 50 Mitgliedern regelmäßig bedient und mehrere Sonntagsschulen ins Leben gerufen hat. Diesen Winter hat er zum erstenmal seine Reise nach dem westlichen Teil Montanas ausgedehnt und ist für 4 Monate dort tätig gewesen. Er berichtet, daß dort an 5 verschiedenen Orten über 30 Mitglieder wohnen in entsprechend deutschen Ansiedlungen, die notwendigerweise von einem Missionar selbständig bearbeitet werden sollten. An mehreren Orten hat der Herr zur Arbeit des Missionars seinen Segen gegeben, so daß eine ganze Anzahl Seelen der Taufe harren, die im Laufe des Sommers von ihm vollzogen werden soll. Die Aussicht ist, daß es wohl noch im Laufe dieses Jahres zur Gründung von Gemeinden kommen wird, beides im Osten und Westen des Staates. Diese Arbeit ist für die Mission mit besonderen Kosten verbunden, darf aber keineswegs abgebrochen werden. Im Gegenteil, unser Ziel muß sein, sobald wie nur irgend möglich, den zweiten Mann als Distriktsmissionar in Montana anzustellen, da sich der Zuzug dahin aus unseren Gemeinden immer mehrt und somit jegliche Bedingung für Beständigkeit und Wachstum unseres Werkes dort vorhanden ist.

Zusammenstellung. Nach den Angaben in den Berichten unserer Brüder ergibt sich folgendes Resultat: Es standen dies Jahr 15 Brüder in der Arbeit, etliche nur für kurze Zeit, die meisten für das volle Jahr. Auf 66 Stationen hielten sie in 463 Dienstwochen 1257 Predigten, 321 Gebetsstunden, machten 2281 Hausbesuche und vollzogen 81 Taufen. Durch Briefe nahmen sie auf 24, durch Bekenntnis 7. Verluste berichten sie durch Briefe 5, Ausschluß 7 und Tod 7. Die Mitgliedschaft in ihren Gemeinden beträgt 1120. In ihren Sonntagsschulen werden von 80 Lehrern 910 Schüler unterrichtet. Sie haben 40 Bibeln und Testamente und 3214 Seiten Traktate und „Wegweiser" verbreitet, sowie 118 Unterschreiber für den „Sendboten" und $592.51 für die Einheimische Mission gesammelt. Dieses ist in Worten und Zahlen ein überblick über unsere Arbeit in diesem Jahre. Der Herr allein ist im stande, ein richtiges Urteil über dieselbe zu fällen. Ihm sind offenbar unsere Mühen und Sorgen, unsere Erfolge und Mißerfolge. Er möge segnen, was Ihm gefallen kann, und hinwegtun, was vor seinen Augen mißfällig ist. Für uns aber gilt es, auch weiterhin treu und energisch voranzugehen, denn es ist noch viel Land einzunehmen für den Herrn, unseren König.

Jakob Pfeiffer, Missionssekretär.

Die Missionsarbeiter legten sodann Berichte von ihrer Tätigkeit ab. Br. und Schw. Niemann berichteten von ihrer Arbeit in Montana. Br. Schnuit, Staatsmissionar von Süd-Dakota, zeigte, daß seine Arbeit keine fruchtlose war. Die Brüder J. Rummel, F. W. Schäfer, S. Blumhagen, S. Groza, A. R. Berndt,

F. Dobrovolny, C. A. Gruhn und G. Sprock berichteten über ihre respektiven Felder.

Da Br. G. A. Schulte, der Allgemeine Missionssekretär, nicht anwesend sein konnte, so redete Br. H. Schwendener über unser allgemeines Missionswerk und die Bedürfnisse desselben. Ein Telegramm von Br. G. A. Schulte folgenden Inhalts wurde der Konferenz vorgelegt: „An die deutsche Baptistenkonferenz, Lehr, N.-Dak. Da ich persönlich nicht im stande bin, in Eurer Mitte zu sein, so sende ich meine Grüße und besten Wünsche zu einer erfolgreichen und gesegneten Konferenz. Möge der gnädige Meister Euch in allen Euren Beratungen leiten, Eure Bemühungen mit Erfolg krönen und sie zur Förderung seines Reiches gereichen lassen! G. A. Schulte." Der Schreiber wurde beauftragt, den Gruß zu erwidern und Br. Schulte nachträglich herzlich zu gratulieren zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum.

Das Komitee für Einheimische Mission legte seinen Bericht vor. Derselbe lautete wie folgt:

Wir als Dakota-Konferenz sind unserem Erzhirten zu besonderem Dank verpflichtet für den sichtbaren, sowie unsichtbaren Erfolg auf unserem Gebiete. Wiederum konnte unser Missionssekretär, Br. Pfeiffer, einen äußerst erfreulichen Bericht über den Stand des Werkes Gottes in unseren Grenzen vorlegen. Nebst Gottes Gnade ist der Eifer und die Arbeit der Brüder, die die Missionsleitung in Hand haben, sowie auch die treue und oft selbstverleugnende Arbeit unserer Brüder Missionare anzuerkennen. Der Finanzbericht ist höchst erfreulich, wie bereits von verschiedener Seite angedeutet. Unsere Gemeinden haben die einzelnen Bedürfnisse bedacht mit ihren Gaben. Die Summe für die verschiedenen Zwecke der Einheimischen Mission sind nach dem Bericht des Schatzmeisters: Einheimische Mission $2395.83, Frauen Einheimische Mission $759.34, Kapellenbau $496.03, Hafenmission $77.30, Jubiläumsopfer $4132, Verschiedenes (Kirchbaukollekten) $2319.95. Es ist also die ansehnliche Summe von $10 180.45 gegeben worden. Ohne dieser 'o rühmlichst von der Bereitwilligkeit unserer Gemeinden 180.45. Ohne dieser so rühmlichst von der Bereitwilligkeit unserer Gemeinden zeugenden Tatsache Abbruch tun zu wollen, erlaubt uns, auf einiges, das uns zeigt, daß wir den Gipfelpunkt unserer Verpflichtungen noch nicht erreicht haben, hinzuweisen. Wir als Konferenz beziehen als Unterstützung für die verschiedenen Arbeiter auf unseren Feldern die große Summe von $5641.50 aus der Kasse der Einheimischen Mission, während wir in diese spezielle Kasse die Summe von $2724.04 fließen lassen. Es ist auch zu bedenken, daß wir zur Aufnahme neuer Arbeit und neuer Felder noch mehr Unterstützung zu beanspruchen wünschen, die wir aber kaum erwarten können, ohne dann auch diese Kasse demgemäß zu unterstützen. Wir beziehen jetzt zweimal so viel, als wir geben. Wir empfehlen: 1. Daß diese Kasse besser bedacht werde. 2. Daß wir mit ernster Fürbitte für unser großes Missionsfeld, sowie speziell für die darauf angestellten Arbeiter vor Gottes Thron treten und so die ermattenden Hände hochhalten helfen. 3. Möchten wir der Konferenz empfehlen, auch fernerhin in der Bereitwilligkeit, zu opfern, fortzufahren, ja noch vielmehr zuzunehmen in diesem Werke des Herrn. 4. Wir möchten besonders die selbstverleugnende Arbeit, die Geschw. Niemann in Montana getan, sowie des Br. Schnuit unter den Zerstreuten in Süd-Dakota anerkennen. 5. Empfehlen wir zur besseren Benutzung der offenen Türen in Montana die Anstellung eines zweiten Distriktsmissionars in diesem Staate, sowie auch die möglichst schnelle Organisation der bereits in Angriff genommenen Felder, um so besser zu halten, was wir haben, und auch andere zu verhindern, die Früchte unserer Arbeit einzuheimsen. 6. Empfehlen wir das Werk in der Hauptstadt Nord-Dakotas, Bismarck, als reguläres Feld unseres allgemeinen Werkes aufzunehmen, respektive die Anstellung eines permanenten Missionars. 7. Wiederum möchten wir die Konferenz darauf aufmerksam machen, daß eine große Zahl unserer Gemeinden den Kindertag nicht beachten, somit auch nichts zum Kapellenbaufonds beigetragen haben. Die allgemeine Beachtung des Kindertages ist zu empfehlen, damit der Kapellenbaufonds eine Hilfsquelle für schwache Häuflein zur Errichtung von zweckmäßigen Kirchen sein kann. 8. Sind wir dem Herrn zu besonderem Dank verpflichtet, daß Er uns in diesem Jahre eine solch schöne Anzahl kräftiger Männer zugeführt hat und somit unser Gebet der letztjährigen Konferenz erhört hat. Es ist aber immer noch zu empfehlen, mit der Bitte um Arbeiter fortzufahren, da wir zur Besetzung alter und neuer Felder 6 bis 10 Männer bedürfen.

9. Da unser bewährter Allgemeiner Missionssekretär, Br. G. A. Schulte, der unserem Werk in den Dakotas lange Jahre sein wärmstes Interesse entgegengebracht und wir uns seiner tatkräftigen Hilfe beständig erfreuten, nun in Bälde das 50jährige Jubiläum seines Predigtamtes feiern wird, so empfehlen wir, daß wir als Konferenz unseren korrespondierenden Schreiber beauftragen, Br. G. A. Schulte die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum zu übermitteln und ihn unserer innigsten Liebe und Anerkennung zu versichern. — Das Komitee: Franz Dobrovolny, Martin Bohnet, Thos. Störi.

Die Empfehlungen in diesem Bericht wurden einzeln besprochen und angenommen.

Wahl der Brüder ins Missionskomitee. Br. W. L. Wahl wurde auf 3 Jahre wiedererwählt, Br. F. Herrmann wurde an Stelle von Br. R. J. Hack für ein Jahr gewählt. Br. A. Heringer wurde zum Missionssekretär, Br. J. Pfeiffer zum anderen Vertreter ins Allgemeine Missionskomitee und Br. J. Reichert zum Stellvertreter gewählt.

Das Komitee für Auswärtige und Heidenmission legte folgenden Bericht vor:

Da die geistliche Finsternis unter den Heiden, sowie unter manchen anderen Völkern noch immer eine sehr große ist, so hat der Befehl unseres Meisters: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur" auch für uns noch Geltung, und somit empfehlen wir unseren Gemeinden, daß sie auch fernerhin dieser ärmsten aller Menschen, sowie der Boten Gottes unter ihnen vor dem Thron der Gnade im Gebete gedenken und jährlich wenigstens eine Kollekte zur Unterstützung dieses Werkes heben. Erfreulich ist die Tatsache, daß im verflossenen Jahre die Einnahmen für Auswärtige und Heidenmission, einschließlich der Kamerun-Mission, um $628.91 höher gestiegen sind, als sie im Vorjahre waren. Der Herr erhalte, ja mehre das Interesse für dieses Werk auch fernerhin unter uns! — Das Komitee: C. A. Gruhn, J. Heitzmann, G. Klein.

Der Konferenzschatzmeister, Br. J. J. Schmidt, legte seinen jährlichen Bericht vor. Die ganze Einnahme für die verschiedenen Missionszwecke sind $14 821.32. Derselbe wurde folgendem Komitee zur Prüfung übergeben: J. Giedt, C. Rempfer, M. Schlaht. Das Komitee berichtete, daß sie den Bericht geprüft und richtig befunden haben. Da der bisherige Schatzmeister eine Wiederwahl absolut ablehnte, so wurde Br. C. Rempfer von Parkston, S.-Dak., gewählt.

Publikationssache. Ein Brief von Br. H. P. Donner, dem geschätzten Geschäftsführer unseres Publikationshauses in Cleveland, wurde verlesen, in welchem der Stand des Geschäftes dargelegt und die Blätter unserer Gemeinschaft und Bücher, die dort herausgegeben werden, aufs wärmste empfohlen wurden. Das Komitee für Publikationssache machte folgende Vorlagen:

Trotzdem wir als Delegaten der Dakota-Konferenz erwarten, in einigen Wochen auf der Bundeskonferenz die Vertreter des Publikationswerkes begrüßen zu dürfen, bedauern wir es dennoch, daß diese wichtige Sache bei unserer Konferenz keine persönliche Vertretung fand. Wir freuen uns jedoch, daß ein ziemlich ausführlicher Bericht über den Stand des Werkes uns von unserem geschätzten Br. H. P. Donner übermittelt worden ist. Nach Durchsicht desselbigen möchten wir der Konferenz folgende Mitteilungen und Empfehlungen machen: 1. Da wir finden, daß trotz einer Zunahme von 170 Personen in der Gliederzahl unserer Konferenz die Unterschreiberzahl für den „Sendboten" auch um keinen einzigen zugenommen hat, so möchten wir unseren Geschwistern aufs dringendste empfehlen, sich den „Sendboten" als ihr Familienblatt zu halten und kräftig zu unterstützen. Auch wäre es wünschenswert, daß die l. Prediger diesem Gegenstand gebührende Aufmerksamkeit widmen möchten. 2. Freuen wir uns über die Umgestaltung des „Munteren Säemann", glaubend, daß dieselbige den Bedürfnissen unseres Sonntagsschulwerkes entspricht, sowie auch die Herstellung verschiedener Sonntagsschul-Requisiten, und empfehlen wir unseren Sonntagsschulen, einen guten und ausgiebigen Gebrauch davon zu machen. 3. Besonders dankbar sind wir für die Herausgabe des Buches: „Erinnerungen aus meiner 50jährigen Wirksamkeit" von unserem verehrten Allgemeinen Missionssekretär, G. A. Schulte, welches einen wichtigen Beitrag zur Geschichte unserer Gemeinschaft und somit auch unserer Dakota-Konferenz bildet, und wir glauben, daß eine reichliche Verbreitung desselbigen zur allgemeinen Belehrung beitragen und zum Segen werden wird. 4. Wir freuen uns über die schöne Arbeit der Brüder Kolporteure an der Pacifickküste, in

Canada und Wisconsin und hoffen, daß der Tag nicht ferne sein wird, da auch in den Grenzen unserer Konferenz ein Bruder, ausgerüstet mit einem guten Fahrzeug, das Wort Gottes und unsere denominationelle Literatur verbreiten und dadurch großen Segen stiften wird. Zu diesem Zweck empfehlen wir den Sonntagsschulen und Gemeinden, die Bibeltagskollekten und sonstigen Gaben für den Zweck der christlichen Kolportage zu bestimmen. 5. Bezüglich der Druckarbeiten, zu deren Herstellung unser Publikationsverein sich empfiehlt, möchten wir den Wunsch aussprechen, daß die Preisraten denen anderer Druckereien ähnlich sein möchten und das Binden der Bücher in einer solchen Weise geschehen sollte, daß die Einbände sich dauerhafter erweisen, als es bisher der Fall war, was ganz besonders auf die Glaubensharfe Bezug haben dürfte. Wir empfehlen den Gemeinden unserer Konferenz, unser Publikationswerk nach besten Kräften zu unterstützen und des Geschäftsführers, Br. H. P. Donner, sowie auch des Redakteurs, Br. G. Fetzer, in ihren Fürbitten von dem Gnadenthron des Höchsten herzlich zu gedenken. — Das Komitee: H. G. Bens, F. W. Schäfer, S. Blumhagen.

Erziehungssache. Das Komitee für diesen Zweig unseres Werkes machte folgende Empfehlungen:

Wir bedauern es sehr, daß wir dieses Jahr weder durch einen Vertreter unserer Schule, noch durch briefliche Mitteilungen über den Stand dieses Zweiges unseres Werkes beehrt worden sind. Für die Unterstützung der Schule ist von unseren Gemeinden, nebst Sonntagsschul-Vereinigung von Nord-Dakota und der Nord-Dakota-Vereinigung, die schöne Summe von $1040.52 gegeben worden. Manche Gemeinden haben sich jedoch nicht daran beteiligt; dies mag der letzten Fehlernte zuzuschreiben sein. Da nun unsere Schule zu Rochester einer der wichtigsten Zweige unseres Missionswerkes ist, so empfehlen wir: 1. Daß alle Gemeinden die Schule auf betendem Herzen tragen. 2. Daß alle unsere Gemeinden nebst ihren Vereinen und Sonntagsschulen durch ein liberales Opfer die Schule unterstützen möchten. 3. Da in dem großen Erntefeld des Herrn immer noch Mangel an Arbeitern ist, sollten die Gemeinden ernstlich bitten: „Herr, sende Arbeiter in Deine Ernte!" 4. Daß die Gemeinden nur solche Brüder der Schule empfehlen möchten, von denen sie überzeugt sind, daß der Herr sie ruft. 5. Daß predigerlose Gemeinden Brüder von der Schule während des Sommers berufen möchten, unter ihnen zu wirken. — Das Komitee: A. R. Berndt, G. Eichler, C. M. Knapp.

Frauenmissionssache. Der Schwesternbund der Dakota-Konferenz hielt seine Jahresversammlung am Freitag Nachmittag unter dem Vorsitz von Schw. E. Niemann ab. Folgende Beamte wurden erwählt: Schw. Niemann, Präsidentin; Schw. Tilgner, Vize-Präsidentin; Schw. Berndt, Sekretärin und Schatzmeisterin; die Schwestern Knapp, Schäfer und Geißler als Programmkomitee. Nach Verlesung der Briefe aus den Vereinen, Aufnahme neuer Vereine in den Bund und Erledigung anderer Geschäfte hielt Mrs. L. M. Newell von der „W. B. H. M. S." eine englische Ansprache über die Missionsarbeit ihrer Gesellschaft und Br. J. Pfeiffer redete im Interesse des Hospitals in Aberdeen.

Waisensache. Folgender Bericht wurde vorgelegt und angenommen:

Aus dem Bericht des Schatzmeisters geht hervor, daß während des Jahres $502.92 von den verschiedenen Gemeinden gegeben wurde zur Verwaltung und Pflege der Kinder im Waisenhaus. Der Herr blickt mit Wohlgefallen auf die Schärflein, die für Witwen und Waisen gegeben werden. Wir empfehlen daher, daß auch fernerhin: 1. Alle unsere Gemeinden dieser Sache ein recht warmes Interesse entgegenbringen. 2. Daß in jeder Gemeinde jährlich eine Kollekte gehoben werde. 3. Daß wir der Waisensache allezeit betend gedenken. — Das Komitee: G. Kalk, J. Kaul, C. Bröckel.

Br. A. Günther wurde als Waisenvater wiedererwählt.

Heimgänge. Das Komitee berichtete:

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, auch in diesem Jahre eine Anzahl seiner Kinder aus der streitenden in die triumphierende Gemeinde zu versetzen. Aus 20 unserer Gemeinden wurden 36 aus ihrem Wirkungskreise und aus der Mitte ihrer Lieben abberufen, und zwar folgten diesem Ruf nach oben 20 Brüder und 16 Schwestern. Diese Zahl ist im Verhältnis zu der letztjährigen um 9 gestiegen und umfaßt die Altersstufen von 15 bis 84 Jahren. Der Schmerz,

die Trauer, das Herzeleid, welches ihr Hinscheiden den Hinterbliebenen verursacht, können wir nicht ermessen, wir wollen aber fürbittend ihrer eingedenk sein. Möge der Tod unserer Brüder und Schwestern im Herrn auch uns stets daran erinnern, daß wir hier keine bleibende Stätte haben, und uns ein Ansporn werden, damit wir mit vollem Ernst und treuer Hingabe dem Herrn folgen und dienen, um einstens vereint mit ihnen sein holdes Antlitz zu schauen! — Das Komitee: A. Heringer, C. Rempfer, H. Streibel.

Nächste Konferenz. Das Anordnungskomitee für die nächste Konferenz machte folgende Empfehlungen, die Annahme fanden: Eröffnungsprediger: A. L. Tilgner; Stellvertreter: F. W. Schäfer. Missionsprediger: F. Dobrovolny; Stellvertreter: C. M. Knapp. Lehrprediger: J. Pfeiffer; Stellvertreter: A. R. Berndt. Da keine Einladung eingegangen ist, aber eine solche von den Delegaten der Gemeinden Germantown, Fessenden und Rosenfeld in Aussicht gestellt wurde, so empfiehlt Euer Komitee, daß wenn in 3 Monaten keine dieser Gemeinden die Konferenz einladen sollte, der erste Schreiber sich brieflich an die größeren Gemeinden wende und um Gastrecht nachsuche.— Das Komitee: F. Herrmann, A. Günther, P. Geißler.

Die Gemeinde Germantown hat bald nach Tagung der Konferenz eine Einladung ergehen lassen. So haben wir also für das kommende Jahr eine Unterkunft.

Referate oder belehrende Vorträge wurden folgende geliefert: 1. „Welches sind die Grundwahrheiten, für welche eine Gemeinde einzustehen hat?" von Br. Ad. Günther. 2. „Wie kann man unsere jungen Leute für das Werk in unseren Gemeinden erziehen?" von Br. G. Eichler. 3. „Wie die Erweckungsversammlungen am zweckmäßigsten gemacht werden können," von Br. F. R. Dobrovolny. 4. „Christus unser Vorbild," von Br. A. R. Berndt.

Hospital in Aberdeen. Dr. C. A. Homan redete am Donnerstag zu der Konferenz im Interesse des Hospitals. Er legte einen Bericht der Anstalt im vergangenen Jahr vor und suchte zu zeigen, daß das Hospital auch jetzt in seiner neuen Verfassung eine baptistische Anstalt ist und sein kann. Am Freitag Nachmittag wurde das Verhältnis des Hospitals näher besprochen und folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Daß die Paragraphen 4 und 5 in den Nebengesetzen der Konstitution, die sich auf die Hospitalsache beziehen, gestrichen werden sollen. 2. Da berichtet wird, daß der Hospitalverein sich als Aktiengesellschaft reorganisiert hat und seine Geschäfte nicht mehr in Verbindung mit der Konferenz abgemacht werden, so erklären wir als Konferenz, daß wir in keiner Verbindung fernerhin mit demselben stehen.

Erbauliche Versammlungen. Jeder Tagessitzung ging eine Gebetsstunde voran. Am Mittwoch Morgen wurde dieselbe von Br. H. Schnuit, am Donnerstag von Br. E. Bröckel und am Freitag von Br. S. Groza geleitet. Ein reger Gebetsgeist machte diese Versammlungen zu herrlichen Stunden der Gemeinschaft mit Gott. Am Mittwoch Abend mußte der bereits schön eingeleitete Gottesdienst unterbrochen werden, da ein aufsteigendes Gewitter dem Zelt gefährlich zu werden drohte. Am Donnerstag Abend predigte Br. J. Pfeiffer über 1 Thess. 2, 19, am Freitag Br. F. W. Schäfer über 2 Petr. 3, 18, am Samstag Abend predigte Br. H. Schwendener, auch hielt er jeden Abend Nachversammlungen; 2 Seelen bekannten, Frieden gefunden zu haben, und andere waren suchend.

Der Samstag war dem 25jährigen Stiftungsfest der bewirtenden Gemeinde Berlin gewidmet. Br. J. Reichert, einer der ersten Prediger der Gemeinde, hielt am Morgen die Jubiläumspredigt, am Nachmittag redete Br. H. G. Bens, ebenfalls früherer Prediger der feiernden Gemeinde. Eine ausführliche Geschichte und Statistik der Gemeinde wurde vorgelegt und eine Anzahl Brüder erzählten aus eigener Erfahrung von dem Anfang und Fortgang des Werkes.

Der Sonntag war ein großer und segensreicher Festtag. Nachdem fünf Brüder zu der Sonntagsschule geredet hatten, durfte Br. F. Herrmann vor einer über 1000 Menschen zählenden Versammlung die Missionspredigt halten über 1 Kor. 15, 58. Sein Thema war: „Großer Missionsauftrag mit Verheißung großer Belohnung." Im Anschluß an diese Predigt wurde die Missionskollekte gehoben, dieselbe betrug die schöne Summe an Bar und Unterschriften von $1230.51. Zur Bestreitung der Unkosten in der Bewirtung der Konferenz ging

durch eine zweimalige Kollekte $515 ein. Am Nachmittag hielt Br. Ad. Günther die Lehrpredigt über das Thema: „Die Erlösungsbedürftigkeit der Menschheit" auf Grund von Röm. 7, 24 mit Hinzunahme anderer Schriftstellen in der weiteren Ausführung. Bei der Schlußversammlung am Sonntag Abend predigte Br. G. Eichler über Hebr. 4, 1 und warnte ernstlich vor dem Dahintenbleiben. Der Chor der bewirtenden Gemeinde trug viel durch seine erhebenden Gesänge zur Verschönerung der Gottesdienste bei. Außerdem erfreuten zwei Quartette, ein Duett, der Posaunenchor von Lehr und einige Brüder mit ihren Instrumenten die Konferenz mit Gesang und Musik und bereiteten dadurch angenehme Abwechslung bei den Sitzungen.

Dankesbeschlüsse. Folgende Beschlüsse wurden von dem Komitee vorgelegt und von dem Vizevorsitzenden, Br. A. Günther, bei der Schlußversammlung verlesen:

Die Delegaten und Besucher der 5. Dakota-Konferenz fühlen sich zum besonderen Dank verpflichtet dem lieben Gott gegenüber für die vielen geistlichen und leiblichen Segnungen, die Er ihnen mit der Gemeinde Berlin zuteil werden ließ. Wir wurden reichlich gesegnet, denn der geistliche Tisch war bedeckt mit guten Lehr- und Erbauungspredigten, die Gebetsversammlungen waren sehr bewegt, so daß wir das Wehen des Heiligen Geistes mit Kraft unter uns verspüren durften. Auch danken wir der bewirtenden Gemeinde samt ihrem lieben Prediger, A. L. Tilgner, für ihr herzliches Willkommen, für ihre freundliche Aufnahme und gute Verpflegung. Wir können sagen, daß wir gut gespeist wurden und die Marthas uns nett bedient haben. Unseren besten Dank dem Gesangchor und den Männerquartetten, die mit ihrem Singen unsere Versammlungen erfreuten. Dem Bürgermeister, sowie der Stadt Lehr wollen wir aus Dankbarkeit zurufen: Gott segne euch für das herzliche Willkommen und für das gastfreundliche Entgegenkommen! — Das Komitee: J. Rummel, G. Gramlich, J. Hirsch.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Nord-Dakota.

Anamoose. G. Eichler, Prediger. Wir können im Rückblick auf das verflossene Jahr die Güte Gottes rühmen. Seitdem Br. Eichler unter uns ist, wurde das Wort des Lebens reichlich unter uns verkündigt. Im Winter wurden 14 Seelen zu Gott bekehrt. In Kürze werden wir ein Taufest haben. Die Gottesdienste am Sonntag werden gut besucht, aber die Gebetsstunden am Mittwoch Abend könnten besser besucht werden. Die Sonntagsschulen und der Schwesternverein bemühen sich, Gottes Werk zu bauen. Seit Neujahr 1913 haben wir das Kuvertsystem eingeführt, welches sich gut bewährt hat; denn es kam mehr Missionsgeld zusammen als sonst. Unsere Gemeinde besteht aus zwei Stationen und steht in guten Verhältnissen. — J. J. Schmidt, Schreiber.

Ashley. E. M. Knapp, Prediger. Wir rühmen die Gnade Gottes, denn im verflossenen Jahre durften wir Segen genießen. Unser Prediger, der erst seit 3 Monaten bei uns ist, verkündigt das Wort mit Ernst vor gutbesuchten Versammlungen. In seiner Abwesenheit leiten verschiedene Brüder die Versammlungen. Sonntagsschule, Jugend- und Schwesternverein und Gesangchor gereichen zum Segen. — Jakob Breitling, Schreiber.

Berlin. A. L. Tilgner, Prediger. Durch Gottes gnädige Führung durften wir wieder ein gesegnetes Konferenzjahr abschließen. Br. Tilgner kam am 1. Nov. 1912 zu uns und wirkt seitdem im Segen. In den anhaltenden Versammlungen im Winter wurden durch Gottes Gnade 32 Personen bekehrt, davon ließen sich 9 taufen. Wir haben 7 Stationen und die achte müssen wir eröffnen. In den 4 Sonntagsschulen wird den Kindern das Heil in Jesu mit allem Fleiß ans Herz gelegt. 6 Gliedern mußten wir die Hand der Gemeinschaft entziehen. Eine Kapelle mußten wir vergrößern und einen Stall bei der Predigerwohnung bauen. — Friedrich Wolf, Schreiber.

Bethel. Predigerlos. Sind etwas über ein Jahr alt und es hat durch Gottes Güte gut gegangen. Wir durften Gottes Nähe verspüren. Die Ver-

sammlungen werden ziemlich gut besucht, aber der Gebetsgeist könnte brünstiger und die Bruderliebe herzlicher sein. Durften 12 Personen taufen. Die Prediger Günther, Bleibtreu, Rummel, Schwendener und Blumhagen brachen uns das Brot des Lebens. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Herr, führe die gesamte Jugend in die Schule! ist unser Gebet. — Philipp Mittleider, Schreiber.

Bismarck. Predigerlos. Gottes Segen zum Gruß. Am 25. Febr. 1912 organisierten wir uns als eine Gemeinde mit 13 Gliedern. Am 24. Mai 1913 wurden wir als eine regelrechte Baptistengemeinde anerkannt. Im Dezember 1912 gelang es uns, mit Hilfe der Mission einen Bauplatz zu kaufen, und bald begannen wir mit dem Bau einer Kirche, welche am 25. Mai eingeweiht wurde. Wir danken den Gemeinden von Nord-Dakota, daß sie ihre Prediger sandten, um uns zu bedienen, und dem Missionskomitee für die neunmonatliche Anstellung von Br. Rummel. Wir wünschen in die Konferenz aufgenommen zu werden. — A. Bertsch, Schreiber.

Blumenfeld. Predigerlos. Im verflossenen Jahre hat uns Gott durch manche Schwierigkeiten geholfen. In irdischer Hinsicht hat Er uns reichlich gesegnet und auch manchen geistlichen Segen geschenkt. Durften 13 Seelen taufen. Auf dem großen Gebiet unserer Gemeinde haben wir 5 Stationen. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschulen sind tätig. Wir sind schon seit 17 Monaten predigerlos, wollen aber bald Schritte tun, um einen Prediger zu bekommen. Betet für uns! — A. Zimmerman, Schreiber.

Danzig. A. Herzinger, Prediger. Der Herr war mit uns, wir rühmen seine Barmherzigkeit. In Frieden und Eintracht suchten wir das Werk unseres Meisters zu betreiben. Unsere Bauten, eine Kapelle und eine Predigerwohnung, nahmen unsere ganze Kraft in Anspruch. Trotz der kleinen Gliederzahl brachten wir $3365.46 unter uns zusammen. Für Mission und auswärtige Zwecke gingen $150.60 ein. 9 Seelen wurden bekehrt, wir gedenken am 6. Juni ein Taufest zu feiern. An einem Bruder mußte die Gemeinde Zucht üben. In den Gottesdiensten sind fast immer eine Anzahl Besucher, und wir hoffen, daß die verkündigten Wahrheiten Frucht zeitigen werden. — Georg Herr, Schreiber.

Denhoff. A. Liebig, Prediger. Von großem Erfolg können wir nicht berichten, sind aber deshalb nicht verzagt. Im Aufblick auf den Herrn arbeiten wir mit unserem betagten Prediger weiter. Die Sonntagsschule ist unsere Lust, wir nehmen alle teil. Der Schwesternverein ist tätig. Die Gemeinde erbaute sich im Frieden. Wir empfehlen uns der Fürbitte. — A. Schatz, Schreiber.

Evans. Predigerlos. Auf diesem großen Arbeitsfelde standen wir seit Br. Pahlkes Wegzug ganz allein, doch hielten wir unsere Versammlungen aufrecht, ausgenommen bei der Kirche, denn von hier sind die meisten Glieder fortgezogen. Br. Blumhagen und Br. Bleibtreu besuchten uns und wir hatten gesegnete Versammlungen und Bekehrungen. Einige Seelen stehen bereit zur Taufe. — Jakob Grenz, Schreiber.

Fessenden. T. Störi, Prediger. Das vergangene Jahr war für uns ein Jahr von mancherlei Erfahrungen. Nach mehrmonatlicher Predigerlosigkeit hat Br. T. Störi unseren Ruf angenommen, um das Ruder des Gemeindeschiffleins in seine Hand zu nehmen. Durch Gottes Gnade und den neuen Prediger ist eine Neubelebung in der Gemeinde entstanden. In den verlängerten Versammlungen half uns Br. Stöckmann von St. Paul; einige Seelen fanden Frieden. Wir erwarten, im Verlaufe des Sommers ein Taufest zu feiern. Die Sonntagsschule ist rege, der Jugendverein recht lebendig, der Frauen-Missionsverein tätig. Unser Gemeindechor, sowie unser Männerquartett verschönern unsere Gottesdienste mit ihren lieblichen Liedern. — Fred B. Paul, Schreiber.

Germantown. Predigerlos. Br. Wahl beendete am 18. Mai 1913 seine Wirksamkeit unter uns. Es tut uns leid, doch des Herrn Wille geschehe. Br. Otto Brenner gedenkt im Juli seine Tätigkeit unter uns zu beginnen. Die Versammlungen werden gut besucht. Die verschiedenen Vereine sind in reger Tätigkeit. Auf der Station Cathay bauen wir eine neue Kapelle. — G. A. Reddig, Schreiber.

Goodrich. C. A. Gruhn, Prediger. Das Missionswerk in unserer Gemeinde geht voran. Die Frauenvereine sind auch recht tätig auf zwei Stationen. Letzten Winter durfte wieder schwer gearbeitet werden. Br. A. Janzen half mit auf zwei Stationen und auf fünf Nebenfeldern. Die Brüder Günther und Blum-

hagen halfen auf der Station Goodrich. 35 Seelen fanden Frieden im Blute des Lammes. Wir warten jetzt auf Tauffeste. — F. Zabel, Schreiber.

Grand Forks. G. Spprock, Prediger. Als Gemeinde durften wir unser erstes Jahr zurücklegen, und der Herr war mit uns. Wir freuen uns, daß einige Seelen sich zum Herrn bekehrt haben. Da Br. J. P. Rempel schon im Oktober wegen eines schweren Nervenleidens seine Arbeit niederlegen mußte, so haben wir uns seit jener Zeit selbst helfen müssen. Der Herr hat uns nun wieder einen Unterhirten gegeben. Br. G. Sprock von der Schule gedenkt, am 1. Juni hier zu sein. Die Gemeinde hat in der langen predigerlosen Zeit sehr gelitten; doch hoffen wir mit des Herrn Hilfe auf Besserung. — J. Laut, Schreiber.

Hebron. J. Schmid, Prediger. Hat es auch nicht an Schwierigkeiten gefehlt, so dürfen wir doch auch bekennen: Der Herr war mit uns!- Obwohl wir eine Anzahl bekehrte Seelen unter uns haben, so ließen sich doch nur drei taufen. Zwei junge Mütter verloren wir durch den Tod. An einigen mußten wir Zucht üben. Seit Neujahr hat unsere rege Sonntagsschule sehr gelitten, doch sie erholt sich wieder. Der Schwesternverein ist treu in der Arbeit für den Herrn. Im Aufblick auf den Herrn wollen wir vorwärts gehen. — C. Staiger, Schreiber.

Kief. Wir sind nun mit Gottes Hilfe eine Station der Gemeinde Rosenfeld. Möge Gott diesen Schritt segnen! War keine anerkannte Gemeinde. — E. C. Bayer, Schreiber.

Leipzig. S. Groza, Prediger. Das Werk hier ist noch neu, alles erst im Werden. Letzten Winter hielten wir einige Wochen verlängerte Versammlungen, wobei uns Br. G. Bleibtreu mit dem Worte diente. Nach Schluß derselben bekannten 10 Seelen Frieden im Blute des Lammes; welche davon durften wir schon taufen. 3½ Monate waren wir ohne Prediger, jetzt wirkt Br. Groza hier im Segen. Unseren verbindlichen Dank der Mission für die kräftige Unterstützung des verflossenen Jahres. — G. Kallis, Schreiber.

Linton. A. R. Berndt, Prediger. Wir freuen uns, daß wir nach kurzer predigerlosen Zeit in Br. Berndt einen Unterhirten erhalten haben. Durch mancherlei Schwierigkeiten geht es unter des Herrn gnädiger Leitung langsam voran. Im Winter wurden 3 Seelen bekehrt. Wir sind jetzt dabei, in der Stadt Linton eine Kirche zu bauen. Notwendig für uns wären noch 2 andere Bethäuser. Der Herr wird es uns gelingen lassen. Das geistliche Leben könnte bei uns besser sein. Wir sehnen uns nach einer Erquickung vom Gnadenthrone. Wir empfehlen uns der Fürbitte. — C. Albrecht, Schreiber.

Martin. W. Wahl, Prediger. Zweiundeinhalbes Jahr waren wir predigerlos, und in dieser Zeit hat die Gemeinde sehr gelitten. Nun hat uns der Herr wieder einen Unterhirten geschenkt. Zwei unserer leitenden Brüder sind plötzlich verunglückt. Besonders vermissen wir Br. J. Helm, unter dessen Leitung die Sonntagsschule sich schön entwickelte. Einige Glieder zogen fort. Die Brüder Eichler und Schwendener halfen uns im Winter am Netze des Evangeliums ziehen. Es wurden Sünder bekehrt und jetzt hoffen wir auf ein Tauffest. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Herr, gib uns Deinen reichen Segen! ist unser aller Gebet. — J. Weisser, Schreiber.

Mar. C. H. Edinger, Prediger. Auf 4 Stationen haben wir so viel als möglich regelmäßig Versammlung und Sonntagsschule. Unser Schwestern-Missionsverein ist, obwohl klein, doch recht tätig. Er brachte für auswärtige Zwecke allein $140 auf. Unser Prediger muß 15 bis 30 Meilen zu den Versammlungsplätzen fahren, daher kann er nur alle 4 Wochen auf derselben Station sein. Auf 3 Stationen wurden im Winter verlängerte Versammlungen gehalten. Der Herr hat sich in seiner rettenden Gnade zu uns bekannt. Am 29. Juni und am 6. Juli erwarten wir je ein Tauffest zu feiern. Wir danken für Br. Schwendeners Mithilfe, für erhaltene Unterstützung, und empfehlen uns der Fürbitte der Kinder Gottes. — C. L. Okert, Schreiber.

Pleasant Valley. A. Liebig, Prediger. Der Herr hat sein kleines Häuflein durch die Verkündigung seines Wortes von Br. Liebig getröstet und gestärkt. Wir bedauern es sehr, daß Br. Liebig wegen körperlicher Altersschwäche uns nicht mehr bedienen kann. Wir hoffen aber, daß der Herr eine Tür öffnen wird, damit wir durch einen Unterhirten mit dem Worte bedient werden. Wir stehen treu im Werke des Herrn, im Abhalten von Versammlungen und der Sonntagsschule. Der Frauenverein, obwohl klein, war fleißig und opferwillig. Es könnte auch bei uns besser sein. — A. Anweiler, Schreiber.

Rosenfeld. A. Günther, Prediger. Das vergangene Jahr war in jeder Hinsicht ein Jahr der stillen Saatzeit. In den verlängerten Versammlungen wurden 6 Seelen bekehrt, die hoffentlich im Sommer dem Herrn in der Taufe folgen werden. Obwohl einige Glieder ausgewandert sind und andere folgen mögen, so sind wir immer noch ein kräftiges Volk, das seine Arbeit mit Freuden tut und seinem Meister unverzagt folgen will. In der Gemeinde sind wir vor zerstörendem Unfrieden bewahrt geblieben. Die Sonntagsschule, an der jung alt teilnehmen, gedeiht. Wir suchen die Jugend zu tätigen Gemeindegliedern zu erziehen. Wir konnten etliche hundert Dollars Schulden, die in der Mißerntezeit gemacht werden mußten, abtragen, durften des Predigers Gehalt um $100 erhöhen und Reparaturen und Vergrößerungen an dem Gebäude machen. — J. J. Adams, Schreiber.

Turtle Lake. Predigerlos. Wir hoffen und beten zu Gott, der seine Kinder nie verläßt, daß Er uns bald wieder einen Unterhirten gebe. Unsere Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Taufen durften wir 6 Personen. Jeden Monat geben wir den Kindern in der Missionsstunde Gelegenheit, sich im Geben für Mission zu üben. — M. Schlat, Schreiber.

Ventura. J. Rummel, Prediger. Am 10. Juni 1912 wurde unsere Gemeinde organisiert. Volle 10 Monate waren wir ohne Prediger. Es war nicht immer helle, sondern dunkle Unheilswolken drohten. Aber der Herr hat uns nicht verlassen. Auf der Station Kassel wurden 30 Seelen bekehrt. Einige Prediger beehrten uns mit ihrem Besuch. Mit Gottes Hilfe wollen wir mit allen Geschwistern Hand in Hand für den Herrn wirken. — E. Koth, Schreiber.

Washburn. E. Bröckel, Prediger. Wünschen der Konferenz Gottes Segen. Wir freuen uns, daß wir nun wieder einen Prediger haben. Wir wollen bald mit dem Bau einer Kirche auf der Station Washburn beginnen. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — J. König, Schreiber.

Süd-Dakota.

Avon. Predigerls. Als Gemeinde rühmen wir die Gnade Gottes, denn Er hat uns erhalten. Br. Lohr verließ uns und übernahm die Gemeinde St. Joseph, Mich. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Die Gebetsstunden sind segensreich. Unsere Sonntagsschule, geleitet von Br. B. Brandt, ist in blühendem Zustande und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Der Schwesternverein übt eine segensreiche Tätigkeit aus. — J. Burbeck, Schreiber.

Chancellor. W. D. Van Gerpen, Prediger. Kein Bericht.

Corona. Predigerlos. Das Werk geht hier unter Schwierigkeiten langsam voran. Wir erbauen uns so gut wir es können. Die Sonntagsschule ist recht tätig. Wir sind der Konferenz dankbar, daß der Staatsmissionar uns öfters besucht. — W. C. Schmidt, Schreiber.

Delmont. F. Dobrovolny, Prediger. Das verflossene Jahr war für uns eine Zeit der inneren Ruhe und der reichen Segnungen vom Herrn. Wir hoffen in einigen Wochen ein Taufest zu feiern. Ein Glied mußten wir ausschließen. Der Besuch der Sonntagsschule und der Gottesdienste ist gut. Das Werk auf der Station Lake Andes hat sich gehoben. Wir danken für Unterstützung aus der Missionskasse. — H. Villmow, Schreiber.

Emanuels Creek. J. Reichert, Prediger. Wir rühmen die Gnade des Herrn. Im Frieden unter einander versuchten wir das Werk des Herrn aufzubauen. Das Wort Gottes wird reichlich ausgestreut. Am Pfingstfest durften wir 11 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Die Sonntagsschulen sind in gedeihlichem Zustande. — H. M. Buchholz, Schreiber.

Emery. H. Dallmann, Prediger. Wir glauben, daß trotz allen Hindernissen und Kämpfen unser Gemeindeschifflein immer noch dem sicheren Hafen zusteuert. Die Sonntagsschulen werden gut besucht und berechtigen zu den besten Hoffnungen für die Zukunft der Gemeinde. Der Frauenverein ist immer noch lebendig und tätig. Der Jugendverein gibt der Jugend Gelegenheit, sich weiter zu entwickeln. Wir schauen gläubig in die Zukunft, daß der Herr Sünder erretten und sein Häuflein segnen und mehren wird. — D. Rauguſt, Schreiber.

Eureka. F. W. Schäfer, Prediger. Dankbar schauen wir auf ein anderes Konferenzjahr zurück, in welchem uns Gottes Gnade reichlich zuteil geworden ist. Wir freuen uns, daß der Herr uns einen Unterhirten in Br. Schäfer sandte.

der uns das Wort lauter vor gut besuchten Versammlungen verkündigte, und es ist, der Verheißung gemäß, nicht leer zurückgekommen. Vier Sonntagsschulen und ein Schwesternverein sind im Werke des Herrn tätig. Wir erwarten im Sommer ein Tauffest zu feiern. Der Herr verläßt die Seinen nicht, ist unser Trost. — W. J. P. Giedt, Schreiber.

Fairfax. J. Leber, Prediger. Sind dem Herrn sehr dankbar, daß wir in Geschw. Leber eine treue und liebe Predigerfamilie erhalten haben. Wir waren ganz entmutigt, da wir schon so lange unterstützt wurden und wir uns doch leider immer verbluten durch Weggug unserer Glieder. Durch die Taufe von 5 Personen hat uns der Herr wieder Mut gemacht. Viel Dank für alle Unterstützung. — J. Nachtigal, Schreiberin.

Gregory. J. Leber, Prediger. Manche unserer Glieder sind fortgezogen und manche von den jungen Leuten sind dem englischen Werke zugeneigt. Die Englischen versuchen mit Macht, uns die jungen Leute zu rauben. Wir freuen uns, daß wir einen Prediger haben, der für das deutsche Werk einsteht. Mit ihm und Gottes Gnade haben wir schon manches überwunden. Wir durften 14 Seelen taufen. Betet für uns, daß der Herr das deutsche Werk hier erhalten möge. — J. Endes, Schreiber.

Madison. J. Pfeiffer, Prediger. Br. Pfeiffer, den wir lieben, verkündigt die göttliche Wahrheit klar und ernst. Die Versammlungen sind uns zum Segen und werden am Tage des Herrn gut besucht. Die Gebetsversammlung in der Woche sollte besser vertreten sein. Die Sonntagsschule und die verschiedenen Vereine sind in der vollen Arbeit. Sie pflegen das geistliche Leben und erbauen sich in der Betrachtung des Wortes Gottes. Es gereicht uns zur Ehre, daß die Bundeskonferenz uns als Gemeinde mit ihrem Besuch erfreuen wird. — H. Rohrer, Schreiber.

Mound City. H. G. Bens, Prediger. Still und ruhig, aber beständig und sicher ist unser Gemeindeschifflein auf dem Meere der Zeit dahingesegelt und die Hand des himmlischen Steuermanns hat uns an Sandbänken vorbei und durch Klippen hindurch geleitet, näher zum Ziel, zum Friedenshafen. Auf sieben Stationen predigt unser Vorsteher, Br. Bens, das heilige Gotteswort zu gutbesuchten Versammlungen. In drei Sonntagsschulen werden die Kinder in den Wahrheiten der Bibel unterrichtet. Zwei Personen durften wir taufen. Das Interesse der Gemeinde an der Sache des Herrn ist ein sehr reges. — G. Heinrich, Schreiber.

Parkston. F. Herrmann, Prediger. Unsere Gemeinde besteht aus vier fast gleich großen Stationen. Diese Tatsache erschwert die Arbeit des Predigers und ist nicht zum Vorteil für geistlich kräftige und intellektuelle Entwicklung der Gemeinde. Die Predigtgottesdienste werden gut besucht, auch von Fremden. Unsere zwei Schwesternvereine erweisen sich treu und fleißig. Mit unseren Gaben haben wir versucht, unter Anleitung unseres Predigers, uns am ganzen Werke zu beteiligen. Zur Taufe haben sich etliche gemeldet. — D. Leuschner, Schreiber.

Plum Creek. Predigerlos. Wir sind seit Neujahr ohne Prediger. Die gut besuchten Versammlungen werden von den Brüdern abwechselnd geleitet. Der Staatsmissionar besuchte uns einigemal; zwei Personen wurden bekehrt. Die Sonntagsschule ist in blühendem Zustande. Der Schwesternverein arbeitet im Segen weiter. Sind bis jetzt erfolglos gewesen im Suchen nach einem Prediger. Gedenkt unser im Gebet, daß der Herr uns bald den rechten Mann zeige. — J. Neuharth, Schreiber.

Salem. O. Olthoff, Prediger. Wir rühmen die Gnade Gottes, denn Er hat uns im letzten Jahre gesegnet. Mit unserem Prediger und unter einander standen wir im Frieden. Wir sind jetzt betrübt, denn der Herr hat uns durch Krankheit unseren Prediger entzogen. Br. Otto Lohse von der Schule wirkt jetzt unter uns. Wir erwarten Gottes Segen zu seiner Arbeit. — W. Wobig, Schreiber.

Spring Valley. O. Olthoff, Prediger. Unsere Gliederzahl ist immer noch klein, doch werden unsere Versammlungen verhältnismäßig gut besucht. Wir beklagen die Erkrankung unseres Predigers, O. Olthoff. Am Schlusse des Jahres 1912 hatten wir gut besuchte anhaltende Versammlungen, geleitet von Br. Schnuit; viele wurden angeregt, doch keiner kam zum Durchbruch. Wir sind in Liebe verbunden und halten an am Gebet. Unsere Sonntagsschule ist recht tätig und bereitet den Lehrern und uns als Gemeinde Freude. — K. Busemann, Schreiber.

Napier, Nebr. J. Leber, Prediger. Der Herr gab uns in Br. Leber seit dem 1. Nov. 1912 wieder einen Prediger, der uns die Wahrheit recht auslegt. Einige Sonntagsschüler wurden bekehrt; davon ließen sich 3 taufen und andere stehen uns nahe. Zwei unserer ältesten Geschwister sind in die obere Gemeinde versetzt. Wir danken für erhaltene Unterstützung und bitten um weitere Hilfe. — H. Nachtigal, Schreiber.

IN MEMORIAM.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Ashley, N.-Dak.	Friderika Meidinger	25 Jahre
Berlin, N.-Dak.	Emanuel Hildebrand	46 "
"	Christia Schweigert	25 "
Danzig, N.-Dak.	Margaretha Herr	60 "
Evans, N.-Dak.	Wilhelmina Grenz	37 "
"	Christian Lamnik	74 "
Fessenden, N.-Dak.	Friedrich Yanke	47 "
"	Pauline Achterberg	72 "
Germantown, N.-Dak.	Maria Broschat	51 "
"	Agata Engel	71 "
Goodrich, N.-Dak.	Ludwig Felchle	72 "
"	Adolf Krüger	40 "
"	Heinrich Mattis	35 "
"	Auguste Kühn	57 "
Hebron, N.-Dak.	Magdalena Heinle	34 "
"	Maria Rebmann	28 "
Linton, N.-Dak.	Mathilde Bibelheimer	31 "
"	Jakob Huber	69 "
Martin, N.-Dak.	Schw. T. Baulman	75 "
"	John Weisser	42 "
"	Jakob Helm	40 "
"	Anna Redtke	72 "
Max, N.-Dak.	Friedrich Berg	33 "
"	Justina Ockert	75 "
"	Philipp Frey	72 "
Pleasant Valley, N.-Dak.	Thomas Lutz	72 "
Chancellor, S.-Dak.	Johanna Tellingheisen	27 "
Delmont, S.-Dak.	John Meyer	72 "
Emmuels Creek, S.-Dak.	Karolina Rüb	58 "
"	Ida Berndt	15 "
Eureka, S.-Dak.	Jakob Zimmermann	52 "
Fairfax, S.-Dak.	Ferdinand Nachtigall	79 "
Plum Creek, S.-Dak.	Julius Fiedler	57 "
"	Wilhelm Kludt	60 "
"	Wilhelmina Triebwasser	66 "
Napier, Nebr.	Johann Giedt	73 "
"	Susanna Littau	84 "
Madison, S.-Dak.	Eduard Raschdorf	70 "

Bericht des Schatzmeisters der Dakota-Konferenz.

Vom 15. Juni 1912 bis zum 5. Juni 1913.

Namen der Gemeinden	Einheimische Mission.	Frauen Einheimische Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Mission in Kamerun.	Frauen Heiden-Mission.	Hafen-Mission.	Kapellenbaukasse.	Altersschwache Prediger.	Bibel- und Schriftenverbreitung.	Witwen und Waisen.	Altenheime.	Mädchenheime.	Kasse für Notleidende.	Schule in Rochester.	Jubiläumsopfer.	Verschiedenes.	Total-Summe.
Anamoose	170 00	13 38	10 12	12 00	.....	5 00	9 30	10 00	13 29	15 36	.....	.....	5 00	67 73	485 00	121 65	937 83
Ashley	5 00	64 39	32 43	10 00	.....	.....	20 13	5 00	16 40	20 59	.....	.....	3 00	5 00	30 00	116 90	328 84
Berlin	5 00	45 61	.....	.....	.....	.....	12 00	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	37 23	.....	.....	119 84
Blumenfeld	11 65	.....	2 80	3 00	.....	.....	19 95	5 00	5 00	.....	.....	.....	.....	12 06	80 00	.....	139 46
Bethel	60 18	22 38	50 00	15 00	23 30	14 70	19 80	20 00	35 56	18 00	8 00	5 00	47 00	3 00	70 00	67 50	479 42
Bismarck	.....	9 00	22 59	.....	.....	.....	.....	.....	.....	4 21	.....	.....	.....	.....	.....	.....	35 80
Danzig	20 00	23 76	7 00	.....	.....	5 00	.....	5 00	3 39	11 52	.....	.....	1 95	15 00	5 00	24 00	121 62
Denhoff	5 00	24 05	10 00	35 00	.....	.....	14 50	5 00	.....	10 00	.....	.....	.....	10 00	40 00	41 72	195 27
Eureka	10 00	31 51	7 00	2 00	.....	.....	8 10	.....	7 65	4 31	.....	.....	.....	.....	10 00	.....	80 57
Nord-Dakota Ver.	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	150 00	.....	50 00	200 00
Fessenden	85 00	16 00	71 01	25 00	.....	.....	4 85	17 00	26 12	29 66	15 00	10 00	11 00	73 00	100 00	143 80	627 44
Germantown	195 25	37 59	241 51	14 00	.....	.....	19 21	45 57	7 40	30 85	10 50	.....	.....	91 00	707 00	110 08	1509 96
Goodrich	73 00	24 70	107 15	.....	.....	.....	24 67	.....	23 27	40 22	.....	.....	.....	81 82	180 00	36 23	591 06
Grand Forks	.....	3 25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	1 00	.....	.....	.....	4 25
Hebron	60 00	10 00	50 00	15 00	.....	5 00	35 57	15 00	15 00	20 58	12 81	5 00	20 00	40 00	213 00	.....	516 96
Hief	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	5 38	.....	.....	.....	.....	.....	14 85	20 23
Linton	35 00	32 60	10 00	22 10	.....	4 00	20 55	2 00	9 50	10 00	5 00	3 14	5 00	20 00	48 00	.....	226 89
Leipzig	12 76	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	12 76
Martin	22 38	6 43	5 00	.....	.....	.....	6 70	.....	6 25	5 60	.....	.....	.....	12 00	325 00	53 02	442 38
Max	75 00	20 00	32 00	25 00	.....	.....	3 50	.....	.....	.....	.....	.....	10 00	22 00	.....	17 85	205 35
Pleasant Valley	33 80	.....	41 00	7 00	.....	.....	16 00	17 00	8 00	17 20	4 00	.....	.....	31 00	50 00	.....	225 00
Rosenfeld	20 00	28 85	.....	2 00	.....	.....	9 50	.....	.....	10 00	.....	.....	36 00	15 70	130 00	.....	252 05
Turtle Lake	76 06	38 00	68 19	27 00	5 00	.....	.....	15 00	15 77	15 00	10 00	10 00	23 00	10 00	100 00	64 51	477 53
Venturia	3 00	27 53	3 00	.....	.....	.....	3 30	3 00	.....	8 00	.....	.....	9 00	24 31	15 00	52 25	148 39
Washburn	25 00	26 20	67 00	11 00	.....	.....	18 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	15 00	265 00	106 29	533 49
Nord-Dakota S. S. Ver.	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	30 00	.....	.....	30 00
Avon	376 26	10 00	10 00	25 00	10 00	5 00	.....	25 00	5 00	25 00	15 00	15 00	15 00	33 01	135 00	157 51	861 78
Carona	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	30 00	40 00
Chancellor	81 45	36 20	74 10	30 60	.....	9 00	12 00	23 00	16 75	37 20	34 31	.....	10 00	8 60	.....	80 00	453 21
Delmont	110 00	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	.....	22 50	.....	.....	.....	.....	12 00	170 00	101 00	435 50

Emanuels Creek	300	50	9	00			6	00	3	00	5	00	39	90	9	00	3	00	5	60	22	00			3	00	30	25	25	00	258	60	719	85
Emery	59	45	10	00	66	00	27	00	10	00	9	60			14	35			49	65					23	45	65	40	50	00	173	65	558	55
Fallfax	10	00	12	46	5	00	6	00	6	00			18	50			9	50	7	50							7	00			12	88	94	84
Gregory			9	66	12	60	5	00					13	50			10	20													8	70	59	66
Lemon																																		
Madison	46	10	25	00	17	10			25	00			47	50	60	00	7	00	42	24							13	25	764	00			1047	19
Mound City	29	87	51	00	15	00	5	50							10	00			10	00							10	00	15	00	10	00	156	37
Parkston	145	50	29	32	115	00	22	00			15	00	29	00	16	00	35	00	21	75	12	50			107	00	87	15			265	00	900	22
Plum Creek	62	00	23	53	50	00	22	75	20	00			20	00			5	00	2	00	3	00			27	00	51	29	50	00	96	64	433	21
Salem	10	00	32	71			5	50					7	00			7	75	12	00							15	75			30	00	120	71
Spring Valley	18	00			26	76							9	00			5	90									15	52			60	00	135	18
Tolstoy							1	50																							11	32	12	82
Naper, Neb.	11	61	5	23	12	00	6	00					14	00			15	50	10	00					15	00	8	50	60	00	4	00	161	84
Gem. in Montana	122	00			26	50	1	00											3	50					5	00			10	00			168	00
	2393	62	759	34	1267	86	388	95	102	30	77	30	496	03	321	92	335	70	502	92	152	12	48	14	397	40	1123	57	4132	00	2319	95	14821	32

Zusammenstellung.

Einnahmen.

An Hand von 1912		95 67
Ganze Einnahmen des Jahres		14821 32
		14916 99

Ausgaben.

An J. A. Schulte		13625 50
An Henry C. Roß		945 57
Nach Deutschland		25 00
Durch Quittung von dem Schatzmeister d. N. D. Ver		200 00
Konferenz-Schreiber		10 00
Reisekosten des Miss.-Komitees		72 67
Andere Unkosten		7 35
An Hand am 5. Juni 1913		30 90
		14916 99

J. J. Schmidt,
Schatzmeister.

Diese Rechnung geprüft und richtig befunden.
Euer Komitee:
John J. Giedt,
C. Rempfer,
M. Schlaht.

Statistik der Gemeinden der Dakota Konferenz.

Sonntagsschulen. **Gemeinden.**

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Brief Von deut. Gem.	Zunahme. Brief Von engl. Gem.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Brief An deut. Gem.	Abnahme. Brief An engl. Gem.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
									Nord-Dakota.																	
...	27 59	77 00	5	12	150	2	A. Kurzweg u. J. Halde..	1	Anamoose	1907	156	1	3 ..	..	4 ..	..	9 ..	..	..	9	4	8	22	..	14	142
...	22 90	.....	4	10	104	1	J. Breitling, Ashley, N. D..	2	Ashley	1912	195	...	11	2	.. ..	..	26 ..	1	1	...	13	28	..	15	..	180
...	.....	30 00	...	4	4	4	F. Krause, Lehr, N. D....	3	Berlin	1888	283	9	4 ..	..	.. ..	..	11 ..	..	6	...	13	17	..	4	..	279
...	.....	.....	...	6	54	1	J. Klein, Turtle Lake, N. D.	4	Bethel	1912	29	...	...													29
...	.....	.....	...	...	...	1	.....	5	Bismarck	1912	13	...	9	..	.. ..	..	.. ..	..	..	..	9	...	9	...	..	22
...	.....	.....	...	12	120	5	C. Grenz, C. Zob, L. Moser P. Busbolt, F. Blaskofsky..	6	Blumenfeld	1897	136	13	1 ..	..	.. ..	..	2 ..	..	..	24	14	26	..	12	..	124
...	14 64	.....	6	6	95	3	J. Herr, Wishek, N. D....	7	Danzig	1886	102	...	2 ..	..	1 ..	..	10 ..	1	1	4	3	16	..	13	..	89
...	29 50	.....	...	6	90	1	.....	8	Denhoff	1904	78	...	3	..	.. ..	..	.. ..	..	..	...	3	...	3	...	..	81
...	.....	.....	...	2	19	2	C. Becker	9	Evans	1910	43	...	...	..	.. ..	..	8 ..	1	..	...	...	9	..	9	..	34
...	.....	.....	...	11	106	1	A. B. Zuber, Jessenden, N.D.	10	Jessenden	1896	197	1	4 ..	..	.. ..	..	4 ..	2	3	...	5	9	..	4	..	193
...	56 61	120 68	...	16	140	2	J. Edinger, Cathay, N. D.. K. Broschat, Cathay, N.D., H.	11	Germantown	1884	174	...	3	..	.. ..	..	8 ..	2	2	2	3	14	..	11	..	163
...	127 31	123 40	6	20	290	3	Raeschke, Raymahn, Wagner	12	Goodrich	1900	207	9	3 ..	..	.. 5	..	2 ..	4	3	3	17	12	5	...	..	212
...	.....	.....	...	...	...	2	F. C. Zuelsdorf, 823 Belmont	13	Grand Forks	1912	52	...	4 ..	..	.. ..	..	2 ..	2	...	...	4	4	..	..	..	52
...	30 00	85 00	8	9	125	2	H. Schmidt, J. Schmautz Hebron, N.D. Burt, N.D.	14	Hebron	1888	146	3	2 ..	..	.. ..	..	.. ..	2	3	...	5	5	..	..	..	146
...	.....	.....	2	3	35	3	J. Huber, Kief, N.D.....	15	Kief	1909	16	...	.. ..	..	.. ..	..	5 ..	..	..	..	..	5	..	5	..	11
...	.....	.....	...	9	55	2	A. Kallis, Odessa, N. D...	16	Leipzig	1910	32	13	6 ..	..	2 ..	..	4 ..	..	2	...	21	6	15	...	..	47
...	.....	.....	...	5	60	2	David Job, Linton, N. D..	17	Linton	1900	80	...	2 ..	..	.. ..	..	2 ..	2	3	8	2	15	..	13	..	67
1	11 85	35 00	5	14	125	2	J. Rust, Sr. Martin, N.D.	18	Martin	1898	122	...	.. ..	..	.. ..	..	.. ..	4	1	7	...	12	..	12	..	110
...	.....	.....	10	6	55	4	C. Ockert, J. Rust, D. Gieck, W. Klein	19	Max	1911	38	...	4 ..	..	.. ..	..	.. ..	1	..	...	4	1	3	...	..	41
...	55 00	25 00	...	3	35	1	.....	20	Pleasant Valley	1909	16	...	.. ..	..	.. ..	..	.. ..	..	..	3	...	3	..	3	..	13
200	.....	.....	...	15	150	2	J. J. Adam u. C. Rauser..	21	Rosenfeld	1903	195	...	1 ..	1	.. ..	..	6 ..	..	..	...	2	6	..	4	..	191
...	10 00	.....	...	6	55	2	J. Miller, Washburn, N. D.	22	Turtle Lake	1908	64	6	...	..	.. ..	..	4 ..	..	2	5	6	11	..	5	..	59
...	.....	.....	30	5	100	3	D. Filler, Venturia, N. D.	23	Venturia	1912	127	9	9	..	.. ..	..	.. ..	..	..	..	18	...	18	...	..	145
...	.....	.....	17	12	150	3	A. F. Janke, C. Neufart, G. Steinert	24	Washburn	1902	106	...	6 ..	..	.. ..	..	10 ..	..	..	7	6	17	..	11	..	95
201	385 40	496 08	93	192	2113	54					2607	64	77	2	8	5	111		22	38	67	156	238	53	135	2525

| | | |

Statistik der Dakota-Konferenz.

Jugend-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.
					North-Dakota.
.....	.....	.....	...	.....	Anamoose .....
.....	.....	.....	30	Chr. Delzer, Ashley, N. D.	Ashley .....
.....	.....	.....	...	.....	Berlin .....
.....	.....	.....	...	.....	Bethel .....
.....	.....	.....	...	.....	Bismarck .....
.....	.....	.....	...	.....	Blumenfeld .....
.....	.....	.....	...	.....	Danzig .....
.....	.....	.....	...	.....	Denhoff .....
.....	.....	.....	...	.....	Evans .....
156 04	89 94	66 10	52	Riß Ella Rappuhn, Fessenden, N. D.	Fessenden .....
67 00	47 00	20 00	56	Matilde Edinger, Cathay, N. D.	Germantown .....
.....	.....	.....	...	.....	Goodrich .....
.....	.....	.....	...	.....	Grand Forks .....
.....	.....	.....	...	.....	Hebron .....
.....	.....	.....	...	.....	Kief .....
.....	.....	.....	...	.....	Leipzig .....
.....	.....	.....	...	.....	Linton .....
.....	.....	.....	...	.....	Martin .....
.....	.....	.....	...	.....	Max .....
.....	.....	.....	...	.....	Pleasant Valley .....
.....	.....	.....	...	.....	Rosenfeld .....
.....	.....	.....	...	.....	Turtle Lake .....
.....	.....	.....	...	.....	Venturia .....
.....	.....	.....	...	.....	Washburn .....

Schwestern-Vereine.

Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
.....	...	.....	.....	.....
Rosina Schmidt, Anamoose, N. D.	26	45 00	257 77	302 77
.....	28	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
Mrs. J. C. Wahl, McClusky, N. D.	...	61 00	12 00	73 00
.....	...	.....	.....	.....
Mrs. Bertha Bohnet, Fessenden, N. D.	...	121 00	93 65	214 65
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
Mrs. M. Staiger, Hebron, N. D.	19	95 00	15 00	110 00
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
Margareta Stobler, Max, N. D.	17	.....	.....	.....
Marie Edinger, Edmunds, N. D.	6	26 00	25 00	51 00
.....	22	.....	30 00	30 00
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....
.....	...	.....	.....	.....

Süd-Dakota.

					Avon								
40	35	2	50	37	85	20	Dina Wilken, Lennox, S. D.	Chancellor	Minnie Klock, Chancellor, S. D.	26	140 00	100 00	240 00
											27 20		27 20
								Carona					
								Delmont					
								Emanuels Creek	Emilie Buchholz, Tyndall, S. D.	37	50 00	67 00	117 00
					30		Wm. Harms, Emery, S. D.	Emery	Schw. B. Schroeder, Emery, S. D.	23			
								Eureka	Schw. M. Kerner, Eureka, S. D.	19	10 00		10 00
								Fairfax					
								Gregory					
53	00	36	00	17	00	80	Esther Fischer, Madison, S. D.	Madison	Schw. Ben. Stier, Madison, S. D.	38	60 00	35 00	95 00
								Mound City	Mrs. H. G. Bens, Herreid, S. D.	18	10 00		10 00
								Parkston	F. Herrmann, Parkston, S. D.	18	76 32	60 15	136 47
								Plum Creek	Mrs. E. Juecht, Clayton, S. D.	20	20 00	10 00	30 00
								Salem					
								Spring Valley					
								Naper, Neb.					
316	39	175	44	140	95	268				317	741 52	705 57	1447 09

Finanzbericht der Gemeinden

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Für andere Zwecke.		
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eigen).	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokalzwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.
Nord-Dakota.									
Anamoose	982 00	210 00	.....	10 00	392 04	1594 04	121 65	170 00	13 38
Ashley	2550 50	.....	.....	.....	.....	2550 50	87 43	5 00	.....
Berlin	1500 00	700 00	.....	.....	.....	2200 00	113 26	.....	45 61
Bethel	.....	.....	.....	.....	101 50	101 50	65 00	65 18	32 38
Bismarck	.....	1000 00	.....	.....	.....	1000 00	.....	.....	.....
Blumenfeld	.....	.....	.....	.....	50 60	50 60	113 60	35 00	.....
Danzig	2546 54	1205 08	.....	.....	.....	3751 62	32 25	15 00	23 76
Denhoff	567 50	180 00	.....	.....	11 00	758 50	47 72	61 00	29 05
Evans	30 00	.....	.....	.....	.....	30 00	.....	.....	.....
Fessenden	818 59	.....	.....	.....	387 65	1206 24	243 80	90 00	10 00
Germantown	700 00	135 00	75	5 00	257 68	1098 43	101 00	180 25	42 34
Goodrich	1250 79	.....	.....	12 00	141 69	1404 48	36 23	73 00	24 20
Grand Forks	597 78	.....	.....	.....	.....	597 78	.....	10 27	.....
Hebron	1848 00	28 00	.....	40 00	85 00	2001 00	200 00	50 00	10 00
Kief	30 00	.....	.....	.....	.....	30 00	.....	.....	.....
Leipzig	200 00	100 00	.....	10 00	25 00	335 00	.....	.....	.....
Linton	262 50	.....	.....	.....	130 35	392 85	.....	35 00	32 00
Martin	209 00	.....	1 00	.....	10 00	220 00	103 00	30 00	.....
Max	325 00	.....	.....	.....	30 00	355 00	21 00	57 00	20 00
Pleasant Valley	202 16	.....	.....	.....	20 00	222 16	.....	32 00	.....
Rosenfeld	1074 22	161 60	1 00	36 00	24 00	1296 82	80 00	10 00	28 85
Turtle Lake	.....	.....	.....	.....	.....	.....	80 00	44 00	5 00
Venturia	69 00	.....	.....	.....	.....	69 00	96 25	.....	27 53
Washburn	400 00	.....	.....	40 00	80 00	520 00	100 00	.....	18 00
	16163 58	3719 68	2 75	153 00	1746 51	21785 52	1742 19	962 70	362 10
Süd-Dakota.									
Avon	1184 06	320 00	3 00	20 00	773 95	2301 01	367 41	770 00	.....
Chancellor	1034 65	.....	.....	.....	.....	1034 65	76 25	62 32	47 20
Carona	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	75 00	.....
Delmont	939 43	.....	.....	.....	.....	939 43	101 00	65 00	.....
Emanuels Creek	1367 00	.....	3 00	25 00	75 00	1470 00	94 00	375 00	35 00
Emery	1496 75	.....	4 00	.....	.....	1500 75	140 75	145 45	40 00
Eureka	629 01	70 00	.....	.....	35 25	734 26	.....	10 00	26 50
Fairfax	105 54	65 30	.....	6 00	17 30	194 14	.....	5 35	12 48
Gregory	233 11	.....	.....	.....	.....	233 11	.....	3 70	5 00
Madison	1702 53	.....	5 00	.....	90 70	1798 23	35 00	87 10	.....
Mound City	1351 40	600 00	.....	.....	97 00	2048 40	18 80	50 85	51 00
Parkston	1256 00	18 00	.....	5 00	22 15	1301 15	47 00	115 00	34 32
Plum Creek	450 00	350 00	1 00	38 50	300 35	1139 85	25 72	115 64	23 53
Salem	227 61	14 59	.....	.....	.....	242 20	30 00	15 80	24 25
Spring Valley	267 42	.....	1 00	.....	.....	268 42	30 00	17 50	.....
Raper, Neb.	108 00	.....	.....	.....	36 00	144 00	.....	11 50	.....
	12352 51	1437 89	17 00	94 50	1447 70	15349 60	965 93	1925 21	299 26
	28516 09	5157 57	19 75	247 50	3194 21	37135 12	2708 12	2887 91	661 36

der Dakota-Konferenz.

| Für auswärtige Zwecke. | | |

Finanzbericht der Gemeinden der Dakota-Konferenz.

Unterschreiber für unsere Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Sämann.	Wegweiser.	Vereins-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Vom Kapellenbaufonds	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden			Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Pred.-Wohnung.	Schuld auf derselben.
											Nord-Dakota.					
20	50	...	5	149	50	....	.....	.....	.....	....	Anamoose	Anamoose, N. D.	4500 00	.....	1800 00	.....
...	...	...	6	95	...	....	.....	.....	.....	....	Ashley	Ashley, N. D.	6000 00	.....	1600 00	.....
25	...	...	...	160	...	....	.....	.....	.....	....	Berlin	Lehr, N. D.	6600 00	.....	1500 00	.....
9	11	...	1	36	7	....	2000 00	.....	.....	....	Bethel	Turtle Lake, N. D. (Land)	2500 00	.....	1000 00	400 00
...	...	...	...	...	...	....	.....	.....	.....	....	Bismarck	Bismark, N. D.	4200 00	1200 00	.....	.....
16	...	12	...	140	...	....	.....	.....	.....	....	Blumenfeld	Medina, N. D.	5900 00	125 00	2000 00	95 00
20	...	28	...	105	...	....	286 16	400 00	.....	....	Danzig	Wishek, N. D.	5100 00	100 00	2150 00	.....
10	...	...	9	90	...	....	.....	.....	.....	....	Denhoff	McClusky, N. D. (Land)	2500 00	.....	.....	.....
8	...	...	...	...	...	....	.....	.....	.....	....	Evans	Evans, N. D.	1500 00	.....	.....	.....
34	50	25	7	90	25	....	.....	.....	.....	....	Fessenden	Fessenden, N. D.	3000 00	.....	2200 00	.....
30	3	6	15	180	...	....	.....	.....	.....	....	Germantown	Cathay, N. D.	5400 00	2000 00	2000 00	.....
35	25	1	4	175	1	....	.....	.....	100 00	....	Goodrich	Goodrich, N. D.	6000 00	.....	2700 00	1100 00
8	12	20	...	36	...	....	.....	.....	600 00	....	Grand Forks		.....	.....	.....	.....
40	5	...	5	110	...	....	.....	.....	.....	....	Hebron	Hebron (Land) Villa, N. D.	2500 00	.....	2500 00	.....
...	...	...	...	...	...	....	200 00	.....	.....	....	Kief	Kief, N. D.	1000 00	.....	.....	.....
...	...	...	...	...	...	....	.....	.....	600 00	....	Leipzig	Odessa, N. D. a. d. Lande)	2500 00	100 00	1000 00	510 00
12	4	16	4	50	...	....	.....	.....	350 00	....	Linton	Linton, N. D.	200 00	.....	1400 00	.....
18	5	25	...	75	...	....	.....	.....	.....	....	Martin	Martin, N. D.	3500 00	.....	2000 00	.....
9	2	2	3	50	1	....	.....	.....	500 00	....	Max		.....	.....	.....	.....
6	...	1	2	24	...	....	.....	.....	.....	....	Pleasant Valley		1500 00	.....	.....	.....
25	...	...	5	100	...	....	.....	.....	150 00	....	Rosenfeld	Anamoose, N. D., N. F. D. 4	7000 00	.....	3000 00	.....
10	2	...	4	55	...	....	.....	.....	350 00	....	Turtle Lake	Turtle Lake, N. D.	2500 00	.....	1000 00	400 00
25	...	12	1	105	...	....	.....	.....	.....	....	Venturia		2270 00	.....	2200 00	700 00
...	...	...	...	...	...	....	.....	.....	.....	....	Washburn	Washburn, N. D.	2000 00	200 00	1600 00	.....
350	169	148	71	1825	84	....	2486 16	.....	2650 00	....			78170 00	3725 00	31650 00	3205 00

												Süd-Dakota.							
40	100	90	40	144	60	....	.....	.....	.....	....	Chancellor	Avon, S. D.	13000 00	.....	3500 00	.....
21	36	36	24	48	36	....	.....	.....	.....	....	Avon		2000 00	.....	1700 00	.....
25	...	...	...	30	...	....	.....	.....	.....	....	Carona		.....	.....	.....	.....
9	...	...	...	48	...	....	.....	.....	300 00	....	Delmont	Delmont, S. D.	2500 00	.....	1000 00	.....
33	2	3	3	250	2	....	.....	.....	.....	....	Emanuels Creek		5500 00	.....	2500 00	.....
36	40	80	11	100	25	....	.....	.....	.....	....	Emery	Emery, S. D.	1400 00	.....	2000 00	.....
11	36	20	...	36	...	....	.....	.....	233 35	....	Eureka	Eureka, S. D.	4500 00	.....	1500 00	.....
8	12	15	2	15	12	....	.....	.....	150 00	....	Fairfax		1000 00	.....	800 00	.....
6	12	12	...	24	...	....	.....	.....	150 00	....	Gregory	Gregory, S. D.	1000 00	.....	.....	.....
55	60	100	32	200	50	....	.....	.....	.....	....	Madison		.....	.....	.....	.....
28	...	...	6	80	10	....	.....	.....	.....	....	Mound City	Herreid, S. D.	6600 00	.....	2400 00	.....
42	48	3	3	174	86	....	.....	.....	.....	....	Parkston	Pirkston, S. D.	11000 00	.....	2500 00	.....
48	34	...	4	130	...	....	.....	.....	.....	....	Plum Creek	Emery, S. D. (Land)	6500 00	.....	1500 00	.....
9	10	...	4	50	25	....	.....	.....	.....	....	Salem	Unityville, S. D.	1200 00	.....	.....	.....
10	...	20	...	20	...	....	.....	.....	.....	....	Spring Valley		.....	.....	.....	.....
7	12	...	2	24	12	....	.....	.....	150 00	....	Naper, Neb.		800 00	.....	.....	.....
388	**402**	**379**	**131**	**1473**	**318**	....	.....	.....	**983 35**	....			**57000 00**	.....	**19400 00**	.....
738	**571**	**527**	**202**	**3298**	**402**	....	**2486 16**	**400 00**	**3633 35**	....			**135170 00**	**3725 00**	**51050 00**	**3205 00**

Historische Tabelle der Dakota-Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-prediger.	Text.	Missions-prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehrer.
1	16. Juni '09	Jewell, N.-Dak.	J. Pfeiffer	Wm Wahl u. B. Schlipf.	J. Reichert.	1 Kor. 16, 13.	Jak. Pfeiffer	Röm. 10, 1	Benj. Schlipf.	Christus, der Eckstein.	22	3252	289	71	2248	200
2	15. Juni '1	Plum Creek, S.-Dak.	H. G. Bens	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	C. A. Gruhn	2 Mos. 14, 15.	Jos. Schlipf	Eph. 2, 12. 13.	A. Heringer	Die Eintracht der Kinder Gottes.	31	3593	90	65	2858	277
3	28. Juni '11	Anamoose, N.-Dak.	A. Heringer.	Th. Störi u. Ed. Niemann.	G. E Lohr	Matth. 17, 4.	J. Reichert	Apg. 1, 8	Karl Roth	Heiligung.	34	4146	206	..	3322	300
4	25. Juni '12	Avon, S.-Dak.	A. Heringer.	Th. Störi u. C. A. Gruhn.	Th. Störi	Matth. 13, 24	C. A. Gruhn	Mark. 6, 37	Wm. Wahl	Die Freiheit der Kinder Gottes.	36	4316	274	69	3473	306
5	17. Juni '13	Lehr, N.-D.	J. Reichert.	Wm. Wahl u. J. Schmid	J. Schmid	1 Joh. 3, 8.	F. Herrmann	1 Kor. 15, 58.	A. Günther	Die Erlösungsbedürftigkeit.	40	4222	118	91	3514	326

Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

Bens, H. G., Herreid, S.-Dak.
Berndt, A. R., Linton, N.-Dak.
Brenner, Otto, Cathay, N.-Dak.
Blumhagen, Samuel, Bowdish, N.-Dak.
Bröckel, E., Washburn, N.-Dak.
Dallmann, H., Madison, S.-Dak.
Dobrovolny, F., R. 1, Delmont, S.-Dak.
Edinger, C. H., Max, N.-Dak.
Eichler, G., Anamoose, N.-Dak.
Gerpen, W. D. Van, R. 4, Lenox, S.-Dak.
Groza, S., Odessa, N.-Dak.
Gruhn, C. A., Goodrich, N.-Dak.
Günther, Ad., R. 4, Anamoose, N.-Dak.
Heringer, Aug., Wishek, N.-Dak.
Herrmann, F., Parkston, S.-Dak.
Knapp, C. M., Ashley, N.-Dak.
Leber, John, Box 396, Fairfax, S.-Dak.
Liebig, Aug. G. A., Denhoff, N.-Dak.
Niemann, Ed., Burns, Mont.
Olthoff, J. F., Avon, S.-Dak.
Olthoff, O., Emery, S.-Dak.
Paul, Wm., Martin, N.-Dak.
Pfeiffer, Jakob, 307 Liberty Str., Madison, S.-Dak.
Reichert, John, Tyndall, S.-Dak.
Rummel, John, Venturia, N.-Dak.
Schäfer, F. W., Eureka, S.-Dak.
Schmid, John, Antelope, N.-Dak.
Schnuit, Henry, Tripp, S.-Dak.
Störi, Thomas, Fessenden, N.-Dak.
Sprock, Gerhard, 317 Lanork Ave., Grand Forks, N.-Dak.
Tilgner, A. L., Lehr, N.-Dak.
Valkenaar, J. J., Box 148, Bridgewater, S.-Dak.
Wahl, W. L., Martin, N.-Dak.